

Angebote für Angehörige von Menschen mit demenziellen Beeinträchtigungen

Ein Produkt der Demenzstrategie



Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK), Stubenring 1, 1010 Wien

Redaktionsteam: Barbara Stulik, Lisa Katharina Mayer, Paulina Wosko

Fotonachweis: Cover: © iStock.com/amenic181

Erstausgabe: 2017

ISBN: 978-3-85010-736-5

Wien, 2025. Aktualisierte Fassung, Stand: 28. August 2025

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums und der Autorinnen ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorinnen dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Im Falle von Zitierungen (im Zuge von wissenschaftlichen Arbeiten) ist als Quellenangabe anzugeben: Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK) (Hg.); Angebote für Angehörige von Menschen mit demenziellen Beeinträchtigungen, 2025.

Diese und weitere Publikationen sind kostenlos über das Broschürenservice des Sozialministeriums unter www.sozialministerium.gv.at/broschuerenservice sowie unter der Telefonnummer 01 711 00-86 25 25 zu beziehen.

Inhalt

Einleitung.....	4
Angebote des Bundes	5
Sonstige bundesweite Angebote	20
Burgenland	25
Kärnten	29
Niederösterreich	36
Oberösterreich.....	41
Salzburg	48
Steiermark	54
Tirol	60
Vorarlberg.....	67
Wien	73

Einleitung

Diese Broschüre richtet sich an An- und Zugehörige von Menschen mit Demenz und bietet einen übersichtlichen Einblick in ausgewählte Unterstützungsangebote in ganz Österreich, sowohl bundesweit als auch auf Ebene der einzelnen Bundesländer. Ziel ist, betreuende An- und Zugehörige gezielt zu informieren, zu beraten, zu schulen und ihnen Orientierung im bestehenden Hilfesystem zu geben.

Die Broschüre enthält sowohl demenzspezifische Angebote als auch allgemeine Unterstützungsleistungen, die unabhängig von einer Demenzdiagnose genutzt werden können. Da das Unterstützungsangebot in Österreich sehr vielfältig ist, können in dieser Broschüre nicht alle bestehenden Initiativen abgebildet werden. Stattdessen wird ein exemplarischer Überblick geboten, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, der die Bandbreite und Vielfalt der verfügbaren Unterstützungsstrukturen veranschaulichen soll. Die angeführten Angebote wurden von den jeweiligen Bundesländern bereitgestellt.

Zu jedem Angebot ist, sofern verfügbar, eine Internetadresse angegeben, über die weiterführende Informationen und Kontaktmöglichkeiten aufgerufen werden können. Für den Inhalt dieser externen Websites sind die jeweiligen Betreiber verantwortlich.

Sollte ein Link nicht mehr funktionieren, können Sie sich gern per E-Mail an demenz@goeg.at wenden.

Die Broschüre wurde im Rahmen der österreichischen Demenzstrategie erstellt. Weiterführende Informationen, Materialien sowie Praxis- und Umsetzungsbeispiele sind auf der Website der Demenzstrategie unter www.demenzstrategie.at verfügbar.

Hinweis zum Begriff An- und Zugehörige: Die Verwendung des Begriffs An- und Zugehörige berücksichtigt, dass Menschen mit Demenz oft in vielfältigen Lebensformen leben und nicht immer von Familienmitgliedern betreut werden. Er macht die Bedeutung persönlicher Unterstützungsnetzwerke sichtbar, die über die Familie hinausreichen.

Angebote des Bundes

In den vergangenen Jahren wurden umfassende Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Menschen mit Pflegebedarf sowie ihrer betreuenden und pflegenden Angehörigen umgesetzt – insbesondere im Hinblick auf die Unterstützung von Menschen mit Demenz. Betreuende Angehörige sind nicht nur der „größte Pflegedienst“ Österreichs, sondern auch eine der tragenden Säulen unseres Pflegevorsorgesystems. Daher ist eine laufende Weiterentwicklung der Unterstützungsangebote für Menschen mit Pflegebedarf und ihre Angehörigen erforderlich.

In diesem Kapitel finden Sie Maßnahmen für Personen mit Pflegebedarf und ihre Angehörigen, die vonseiten des Bundes für Menschen mit Demenz bzw. deren Angehörige getroffen werden.

Pflegegeld

Der Zweck des Pflegegeldes ist, einen Teil der pflegebedingten Mehraufwendungen durch eine Geldleistung abzugelten und ein so weit wie möglich selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Insbesondere sollen die Entscheidung über die Verwendung des Pflegegeldes und die Wahl der Betreuungsart dem Menschen mit Pflegebedarf überlassen werden. Durch das Pflegegeld wird sowohl die familiäre als auch die ambulante Pflege gleichermaßen gefördert.

Pflegegeld gebührt, wenn ein monatlicher Pflegebedarf von durchschnittlich mehr als 65 Stunden besteht, der voraussichtlich mindestens sechs Monate andauern wird. Dabei ist unerheblich, ob die Pflegebedürftigkeit aufgrund einer körperlichen, intellektuellen oder psychischen Behinderung oder einer Sinnesbehinderung besteht. Maßgeblich ist, ob Verrichtungen im persönlichen Lebensbereich (z. B. tägliche Körperpflege, An- und Ausziehen) oder im sachlichen Bereich (z. B. Einkaufen, Reinigung der Wohnung) selbstständig durchgeführt werden können oder nicht. Das Pflegegeld wird abhängig vom Ausmaß des festgestellten Pflegebedarfs zwölfmal pro Jahr geleistet und ist unabhängig von Einkommen und Vermögen.

Auf die besondere Situation von Menschen mit einer demenziellen Beeinträchtigung wird bei der Feststellung des Pflegebedarfs durch die nachfolgend angeführten Punkte Bedacht genommen:

Berücksichtigung von Anleitung und Beaufsichtigung

Personen mit einer psychischen oder intellektuellen Behinderung wären aufgrund ihrer motorischen Fähigkeiten zwar häufig in der Lage, die lebensnotwendigen Verrichtungen ganz oder teilweise selbst vorzunehmen, können jedoch oft Sinn und Notwendigkeit solcher Handlungen nicht erkennen oder diese sinnvoll umsetzen. Ohne die Hilfe einer Pflegeperson würden sie alltägliche Verrichtungen wie etwa die Körperpflege oder das An- und Auskleiden unterlassen und in der Folge verwahrlosen. Ist Anleitung oder Beaufsichtigung erforderlich, wird der volle Zeitwert für die jeweilige Pflegemaßnahme bei der Ermittlung des Pflegebedarfs berücksichtigt.

Erschwerniszuschlag

Um den erweiterten Pflegebedarf von Menschen mit demenziellen Erkrankungen zu erfassen, wird zusätzlich zu den Zeitwerten für die einzelnen Betreuungs- und Hilfsverrichtungen ein Pauschalwert im Ausmaß von 45 Stunden hinzugerechnet (Erschwerniszuschlag).

Damit soll der Mehraufwand, der oftmals aus einer demenziellen Erkrankung resultiert, berücksichtigt werden. Solche pflegeerschwerenden Faktoren liegen dann vor, wenn sich Defizite in der Orientierung, im Antrieb, Denken, in der planerischen und praktischen Umsetzung von Handlungen, der sozialen Funktion und der emotionalen Kontrolle in Summe als schwere Verhaltensstörung äußern.

Weitere Informationen:

- www.oesterreich.gv.at/de/themen/pflege/4
- www.sozialministerium.gv.at/Themen/Pflege/Pflegegeld.html
- <https://pflege.gv.at/de/pflegegeld-allgemein>
- Broschüre des Sozialministeriums: „Informationen zum Pflegegeld – Leichter Lesen“
[https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=546&attachmentName=Informationen zum Pflegegeld %28LL%29 2024.pdf](https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=546&attachmentName=Informationen%20zum%20Pflegegeld%202024.pdf)

Sozialversicherungsrechtliche Absicherung für pflegende Angehörige

Pflegenden Angehörigen, die eine der folgenden Versicherungsvarianten in Anspruch nehmen, entstehen keine Kosten. Die Versicherungsbeiträge werden zur Gänze aus Mitteln des Bundes getragen.

Weiter- und Selbstversicherung in der Pensionsversicherung

Weiterversicherung für pflegende Angehörige

Personen, die aus der Pflichtversicherung ausgeschieden sind, um eine:n nahe:n Angehörige:n zu pflegen, können sich unter folgenden Voraussetzungen in der Pensionsversicherung weiterversichern:

- Anspruch der oder des pflegebedürftigen Angehörigen auf Pflegegeld zumindest der Stufe 3
- gänzliche Beanspruchung der Arbeitskraft durch die Pflege in häuslicher Umgebung

Die monatliche Beitragsgrundlage wird aus dem durchschnittlichen Arbeitsverdienst des Kalenderjahres vor dem Ausscheiden aus der Beschäftigung ermittelt.

Weitere Informationen:

- <https://www.oesterreich.gv.at/de/themen/pflege/5/2/1/Seite.360561>

Selbstversicherung für pflegende Angehörige

Personen, die eine:n nahe:n Angehörige:n mit Anspruch auf Pflegegeld zumindest in Höhe der Stufe 3 in häuslicher Umgebung pflegen, können sich kostenlos in der Pensionsversicherung freiwillig selbst versichern. Die Beiträge hierfür übernimmt der Bund (so wie bei der begünstigten Weiterversicherung in der Pensionsversicherung). Die bzw. der pflegende Angehörige hat daher keinen Beitrag zu leisten.

Voraussetzungen:

- Bei der zu pflegenden Person muss es sich um eine:n nahe:n Angehörige:n handeln.
- Die zu pflegende Person muss Anspruch auf Pflegegeld – zumindest der Stufe 3 – haben.
- Die Pflege muss in häuslicher Umgebung erfolgen und die Arbeitskraft der Pflegerin bzw. des Pflegers erheblich beanspruchen.
- Der Wohnsitz der Pflegerin bzw. des Pflegers muss sich während des Zeitraums der Pflegetätigkeit im Inland befinden.

Weitere Informationen:

- www.oesterreich.gv.at/de/themen/pflege/5/2/1/Seite.360560

Mit- und Selbstversicherung in der Krankenversicherung

Beitragsfreie Mitversicherung für pflegende Angehörige

Für bestimmte pflegende Angehörige, die eine:n Versicherte:n mit Anspruch auf Pflegegeld zumindest in Höhe der Stufe 3 unter ganzer oder überwiegender Beanspruchung ihrer Arbeitskraft in häuslicher Umgebung pflegen, besteht in der Krankenversicherung eine beitragsfreie Mitversicherung.

Weitere Informationen:

- www.oesterreich.gv.at/de/themen/pflege/5/2/Seite.360554

Beitragsfreie Selbstversicherung für pflegende Angehörige

Diese Versicherungsvariante ist kostenlos und kann von Personen in Anspruch genommen werden, die

- nicht in der Krankenversicherung pflichtversichert oder
- als Angehörige mitversichert und sozial schutzbedürftig sind.

Die so versicherte Person muss sich der häuslichen Pflege einer oder eines nahen Angehörigen widmen, die bzw. der mindestens Pflegegeld der Stufe 3 bezieht. Die Pflege muss unter überwiegender Beanspruchung der Arbeitskraft im Inland erfolgen.

Weitere Informationen:

- www.oesterreich.gv.at/de/themen/pflege/5/2/Seite.360555

Angehörigenbonus

Personen, die nahe Angehörige mit Pflegegeld mindestens der Stufe 4 zu Hause pflegen und deshalb in der Pensionsversicherung begünstigt selbst- oder weiterrsichert sind, bekommen automatisch einen Angehörigenbonus. Auch pflegende Angehörige, die nicht in der Pensionsversicherung selbst- oder weiterrsichert sind, können den Angehörigenbonus beantragen, wenn sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Das kann beispielsweise Pensionistinnen und Pensionisten betreffen, die nicht (mehr) versichert sind, weil sie bereits eine Pension beziehen. Voraussetzungen für den Antrag sind:

- Die gepflegte Person bezieht Pflegegeld zumindest der Stufe 4.
- Die Pflege erfolgt überwiegend durch die antragstellende Person – seit mindestens einem Jahr.
- Das Jahresnettoeinkommen der pflegenden Person liegt unter 1.594,50 Euro monatlich.
- Es besteht kein automatischer Anspruch auf den Angehörigenbonus, weil keine Selbst- oder Weiterrsicherung in der Pensionsversicherung vorliegt – es ist ein Antrag erforderlich.

Der Antrag ist bei jenem Sozialversicherungsträger zu stellen, der für das Pflegegeld der gepflegten Person zuständig ist.

Der Angehörigenbonus gebührt beiden Personengruppen für das Jahr 2025 in Höhe von 130,80 Euro monatlich. Der Bonus wird jährlich valorisiert.

Weitere Informationen:

- www.sozialministerium.gv.at/Themen/Pflege/Betreuende-und-Pflegende-Angehoerige.html

Zuwendungen zu den Kosten der Ersatzpflege

Durch die finanziellen Zuwendungen zu den Kosten für die Ersatzpflege soll die Möglichkeit verbessert werden, bei Verhinderung der Hauptpflegeperson – beispielsweise wegen

Krankheit, Urlaub oder sonstiger wichtiger Gründe – eine geeignete Ersatzpflege zu organisieren und zu bezahlen. Angehörige von Menschen mit Pflegebedarf erhalten eine finanzielle Unterstützung, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

- Die antragstellende Person pflegt eine:n nahe:n Angehörige:n seit mindestens einem Jahr überwiegend.
- Die bzw. der pflegende Angehörige ist wegen Krankheit, Urlaub oder sonstiger wichtiger Gründe an der Erbringung der Pflege verhindert.
- Die Person mit Pflegebedarf hat zum Zeitpunkt der Verhinderung seit mindestens einem Jahr einen Anspruch auf Pflegegeld der Stufe 3 (bei nachweislich demenziell erkrankten Menschen oder Minderjährigen der Stufe 1).

Es liegt eine soziale Härte vor; das bedeutet, dass die Ersatzpflegemaßnahmen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Hauptpflegeperson übersteigen.

Die jährliche Höchstzuwendung hängt von der Pflegegeldstufe der Person mit Pflegebedarf ab und variiert zwischen 1.200 Euro (Pflegegeldstufe 1, 2, 3) und 2.200 Euro (Pflegegeldstufe 7). Bei einer nachgewiesenen demenziellen Erkrankung erhöhen sich die Beiträge in allen Stufen um jeweils 300 Euro.

Es besteht die Möglichkeit, Anträge auf Zuwendungen zu den Kosten der Ersatzpflege digital auf der Webseite des Sozialministeriumservice einzubringen.

- Folder des Sozialministeriums: „Unterstützung für pflegende Angehörige“:
<https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=331>

Weitere Informationen und Onlineantragstellung:

- www.sozialministeriumservice.gv.at/Angehoerige/Pflege_und_Betreuung/Pflegen_de_Angehoerige/Unterstuetzung_fuer_pflegende_Angehoerige.de.html

Zuwendungen für die Teilnahme an Pflegekursen

Nahen pflegenden Angehörigen gebührt seit dem 1. Jänner 2023 eine Zuwendung zu den Kosten von Kursen zur Wissensvermittlung im Bereich Pflege und Betreuung. Die aus dem Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderungen finanzierte Zuwendung setzt die Pflege einer Person mit Pflegebedarf der Pflegestufe von mindestens 1 voraus. Die maximale Zuwendung pro Person mit Pflegebedarf beträgt jährlich 200 Euro.

Mit dieser Zuwendung soll die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Pflegekursen einschließlich Schulungen oder fachlicher Anleitung zu Hause durch nahe Angehörige von Personen mit Pflegebedarf verbessert werden, womit die häusliche Pflege erleichtert und zur Prävention gegen physische und psychische Überlastungen beigetragen werden soll. Die Zuwendung kann auch für online zu absolvierende Pflegekurse gewährt werden.

Unter Pflegekursen sind solche Schulungen zu verstehen, die das Wissen und die Kenntnisse in den Bereichen Pflege und Betreuung verbessern. Die Kurse können sich beispielsweise mit Basiswissen, Sturzvermeidung, Umgang mit demenziellen Beeinträchtigungen oder auch mit Tipps zur Körperpflege befassen.

Weitere Informationen und Antragstellung:

- www.sozialministeriumservice.gv.at/Angehoeerige/Pflege_und_Betreuung/Pflegen_de_Angehoeerige/Unterstuetzung_fuer_pflegende_Angehoeerige.de.html

Pflegekarenzgeld

Anspruch auf das Pflegekarenzgeld haben Personen, die

- eine Pflegekarenz oder eine Pflegezeit in Anspruch nehmen (Beschäftigungsausmaß darf nicht geringfügig sein),
- eine Pflegekarenz oder Pflegezeit aufgrund eines Rechtsanspruchs beziehen (gilt in Betrieben mit mehr als fünf Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern für die Dauer von maximal vier Wochen),
- eine Familienhospizkarenz oder Familienhospizzeit in Anspruch nehmen
- (Sterbebegleitung einer oder eines nahen Angehörigen oder Begleitung schwer erkrankter Kinder),
- sich aufgrund der Pflegekarenz oder Familienhospizkarenz beim AMS vom Bezug von Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe abgemeldet haben.

Folgende zusätzliche Anspruchsvoraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Vorliegen einer Vollversicherung (Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung) aufgrund eines unmittelbar vor der Pflegekarenz oder Pflegezeit liegenden ununterbrochenen Arbeitsverhältnisses von zumindest drei Monaten
- schriftliche Vereinbarung der Pflegekarenz oder Pflegezeit mit dem bzw. der Arbeitgeber:in oder Nachweis der Inanspruchnahme der Pflegekarenz/Pflegezeit aufgrund des Rechtsanspruchs

- Nachweis der Inanspruchnahme einer Familienhospizkarenz oder Familienhospizteilzeit
- Erklärung der überwiegenden Pflege und Betreuung für die Dauer der Pflegekarenz bzw. Pflegezeit
- ggf. Bestätigung der regionalen Geschäftsstelle des AMS über die Abmeldung vom Bezug des Arbeitslosengeldes oder der Notstandshilfe

Höhe der finanziellen Unterstützung: Der Grundbetrag des Pflegekarenzgeldes ist einkommensabhängig und liegt in derselben Höhe wie das Arbeitslosengeld (55 % des täglichen Nettoeinkommens) zuzügl. aller möglicher Kinderzuschläge, zumindest jedoch in der Höhe der monatlichen Geringfügigkeitsgrenze.

Pflegekarenz oder Familienhospizkarenz sind in erster Linie arbeitsrechtliche Maßnahmen, die nur bei Bestehen folgender Voraussetzungen in Anspruch genommen werden können:

Für den Antritt einer Pflegekarenz oder einer Pflegezeit ist eine schriftliche Vereinbarung zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite notwendig. Diese Vereinbarung kann getroffen werden, wenn das Arbeitsverhältnis ununterbrochen seit zumindest drei Monaten besteht.

Pflegekarenz bzw. Pflegezeit kann zur Pflege und/oder Betreuung vereinbart werden für

- nahe Angehörige, denen zum Zeitpunkt des Antritts Pflegegeld ab Stufe 3 mit Bescheid zuerkannt wurde,
- demenziell erkrankte oder minderjährige nahe Angehörige ab Pflegegeldstufe 1

Ein gemeinsamer Haushalt mit der oder dem nahen Angehörigen ist nicht erforderlich. Die Dauer ist auf ein bis drei Monate festgelegt. Für ein und dieselbe zu pflegende/ betreuende Person kann grundsätzlich nur einmal Pflegekarenz oder Pflegezeit vereinbart werden. Einzige Ausnahme ist die Erhöhung der Pflegegeldstufe, in diesem Fall ist einmalig eine neuerliche Vereinbarung möglich.

Zudem haben Arbeitnehmer:innen einen Rechtsanspruch auf zwei Wochen Pflegekarenz/ Pflegezeit. Sobald der Zeitpunkt des Beginns der beabsichtigten Pflegekarenz/ Pflegezeit bekannt ist, ist er dem bzw. der Arbeitgeber:in mitzuteilen. Auf Verlangen ist daraufhin binnen einer Woche die Pflegebedürftigkeit der oder des Angehörigen zu bescheinigen und das Angehörigenverhältnis glaubhaft zu machen.

In diesen zwei Wochen der Pflegekarenz/Pflegezeit kann eine Verlängerung vereinbart werden. Kommt währenddessen keine Vereinbarung über eine erneute Pflegekarenz/Pflegezeit zustande, besteht ein Anspruch auf Pflegekarenz/Pflegezeit für bis zu weitere zwei Wochen (insgesamt vier Wochen). Die so konsumierten Zeiten sind auf die gesetzlich mögliche Dauer der vereinbarten Pflegekarenz/Pflegezeit anzurechnen. Der Rechtsanspruch gilt in Betrieben mit mehr als fünf Angestellten.

Familienhospizkarenz- und Familienhospizzeit

Mit der Familienhospizkarenz bzw. Familienhospizzeit haben Arbeitnehmer:innen die Möglichkeit, ihre sterbenden Angehörigen oder ihre schwersterkrankten Kinder zu begleiten. Dazu kann entweder das Arbeitsverhältnis karenziert, die Arbeitszeit geändert oder auch nur die Lage der Arbeitszeit geändert werden. Von Arbeitnehmerseite muss eine schriftliche Meldung über die Familienhospizkarenz eingebracht werden. Die Arbeitgeberseite muss darin über Folgendes informiert werden:

- beabsichtigte Maßnahme (Karenz, Herabsetzung der Arbeitszeit oder Änderung der Lage der Normalarbeitszeit)
- Beginn und Dauer
- Glaubhaftmachung des Grundes und des Verwandtschaftsverhältnisses

Die Sterbebegleitung kann im Anlassfall zunächst für maximal drei Monate in Anspruch genommen werden. Bei Bedarf ist eine Verlängerung auf insgesamt sechs Monate pro Anlassfall möglich.

Um Personen mit Pflegebedarf und ihren Angehörigen jene Hilfe, die sie benötigen, nunmehr noch rascher und unkomplizierter zukommen zu lassen, besteht die Möglichkeit, Anträge auf Pflegekarenzgeld digital auf der Website des Sozialministeriumservice einzubringen.

- Website des Sozialministeriumservice:
www.sozialministeriumservice.at/Angehoerige/Pflege_und_Betreuung/Pflegekarenz_und_-teilzeit/Pflegekarenz_und_-teilzeit.de.html
- Folder des Sozialministeriums: „Das Pflegekarenzgeld“:
<https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=288>

Weitere Informationen:

- <https://pflege.gv.at/de/pflegekarenczgeld>

Förderung der 24-Stunden Betreuung

Die Betreuung in Privathaushalten kann sowohl in Form eines unselbstständigen als auch in Form eines selbstständigen Betreuungsverhältnisses erfolgen. Dabei muss die Betreuung den Bestimmungen des Hausbetreuungsgesetzes (HBeG) bzw. der Gewerbeordnung entsprechen.

Die Förderung bei der Beschäftigung zweier selbstständig tätiger Betreuungspersonen beträgt maximal 800 Euro pro Monat. Bei der Beschäftigung zweier unselbstständig tätiger Betreuungspersonen beträgt der Zuschuss maximal 1.600 Euro pro Monat. Der Zuschuss wird zwölfmal im Jahr und unabhängig vom Vermögen gewährt.

Anspruchsvoraussetzungen für den Zuschuss für die 24-Stunden-Betreuung

- Vorliegen eines Betreuungsverhältnisses im Sinne des Hausbetreuungsgesetzes (HBeG)
- Anspruch auf Pflegegeld zumindest in der Höhe der Stufe 3
- Notwendigkeit einer 24-Stunden-Betreuung: Bei Bezieherinnen bzw. Beziehern von Pflegegeld ab der Stufe 5 wird von der Notwendigkeit einer solchen Betreuung ausgegangen, bei Bezieherinnen bzw. Beziehern von Pflegegeld der Stufen 3 und 4 wird die Notwendigkeit einer 24-Stunden-Betreuung durch die zuständige Landesstelle des Sozialministeriumservice von Amts wegen geprüft.
- Aufnahme der Betreuungsperson für die Dauer des Turnus in die Hausgemeinschaft der zu betreuenden Person.
- Das Einkommen der Person mit Pflegebedarf darf 2.500 Euro netto pro Monat nicht überschreiten; diese Einkommensgrenze erhöht sich um 400 Euro pro unterhaltsberechtigten Angehörigen bzw. um 600 Euro pro unterhaltsberechtigten Angehörigen mit Behinderung

Betreungsverhältnis im Sinne des HBeG

bei Beschäftigung selbstständiger Betreuungspersonen:

- selbstständige Erwerbstätigkeit von Betreuungspersonen

bei Beschäftigung unselbstständiger Betreuungspersonen:

- Begründung eines Dienstverhältnisses mit der Person mit Pflegebedarf oder
- Begründung eines Dienstverhältnisses mit Angehörigen oder
- Abschluss eines Betreuungsvertrags mit einem gemeinnützigen Anbieter

Betreuungspersonen müssen entweder eine theoretische Ausbildung (die im Wesentlichen derjenigen von Heimhelferinnen und -helfern entspricht) nachweisen oder seit mindestens sechs Monaten die Betreuung der Person mit Pflegebedarf sachgerecht durchgeführt haben oder es muss eine fachspezifische Ermächtigung der Betreuungsperson zu pflegerischen/ärztlichen Tätigkeiten vorliegen.

Weitere Informationen und Onlineantragstellung:

- https://sozialministeriumservice.gv.at/Angehoerige/Pflege_und_Betreuung/24-Stunden-Betreuung/24-Stunden-Betreuung.de.html

Hausbesuche durch diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen

Im Rahmen der Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege werden für das Sozialministerium Hausbesuche bei Bezieherinnen und Beziehern von Pflegegeld, die zu Hause gepflegt werden, von diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen durchgeführt, die über ein spezifisches Wissen über die häusliche Pflege und eine hohe Beratungskompetenz verfügen. Bei diesen freiwilligen Hausbesuchen wird gemeinsam mit dem Menschen mit Pflegebedarf und den pflegenden Angehörigen anhand eines standardisierten Situationsberichts die konkrete Pflegesituation erfasst.

Der Schwerpunkt dieser Besuche liegt auf der praxisnahen Beratung, um bestehende Informationsdefizite zu verringern und so zur Verbesserung der Pflege- und Lebensqualität beizutragen. Diese Beratung umfasst sowohl praktische Pflegetipps (z. B. betreffend die richtige Positionierung) als auch Informationen über Fragen zum Thema Pflege wie etwa über das Angebot sozialer Dienste, über Hilfsmittel oder das Pflegegeld.

Solch ein Hausbesuch kann auch auf Wunsch der betroffenen Personen oder ihrer Angehörigen kostenlos angefordert werden. Zuständig ist das Kompetenzzentrum der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen, welches die Besuche für alle Bezieher:innen von Pflegegeld österreichweit organisiert und koordiniert. Eine Anforderung ist telefonisch unter 050 808 2087 oder per E-Mail an wunschhausbesuch@svqspg.at möglich.

Pflichthausbesuche bei allen Förderwerberinnen und -werbern, die um eine 24-Stunden-Betreuung ansuchen

Im Rahmen der „Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege“ werden bei allen Förderbeziehenden einer 24-Stunden-Betreuung nach § 21b Abs. 2 Ziffer 5 BPGG verpflichtende Hausbesuche durchgeführt. Um Sicherheit und Qualität der Betreuung zu Hause zu gewährleisten, wurden die Hausbesuche auf bis zu vier Besuche pro Jahr ausgeweitet. Dadurch soll in der 24-Stunden-Betreuung eine laufende Begleitung durch qualifiziertes Personal sichergestellt werden.

Die Hausbesuche werden ebenso wie die freiwilligen Hausbesuche bei Pflegegeldbezug über das „Kompetenzzentrum Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege“ der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen für alle Pflegegeldentscheidungssträger koordiniert und durchgeführt.

Weitere Informationen:

- www.sozialministerium.gv.at/Themen/Pflege/Qualitaetssicherung.html
- www.svs.at/cdscontent/?contentid=10007.816614&portal=svsportal
- <https://pflege.gv.at/de/hausbesuche-durch-diplomierte-gesundheits-und-krankenpflegepersonen>

Das Österreichische Qualitätszertifikat für Vermittlungsagenturen in der 24-Stunden-Betreuung

Das bundesweit einheitliche Österreichische Qualitätszertifikat für Vermittlungsagenturen in der 24-Stunden-Betreuung (ÖQZ-24) dient dem Ziel, die Situation von Menschen mit Pflegebedarf und ihrer Familien zu stärken und zu einer nachhaltigen Steigerung der Pflege und Betreuung in der 24-Stunden-Betreuung beizutragen.

Vermittlungsagenturen können im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens, das von einer externen Stelle durchgeführt wird, unter Beweis stellen, dass sie – über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende – höhere Qualitätsstandards erfüllen.

Eine Liste aller bislang zertifizierten Vermittlungsagenturen in der 24-Stunden-Betreuung findet sich unter <https://oeqz.at/zertifizierte-vermittlungsagenturen>.

Weitere Informationen:

- www.sozialministerium.gv.at/Ministerium/Preise-und-Guetesiegel/OEQZ24-Oesterreichisches-Qualitaetszertifikat-fuer-Vermittlungsagenturen-in-der-24-Stunden-Betreuung.html
- www.oeqz.at

Das Angehörigengespräch

Das Angehörigengespräch wird in ganz Österreich angeboten, um Probleme, die sich bei der Hauptpflegeperson aufgrund der belastenden Pflege ergeben, aufarbeiten zu können. Damit soll der oder dem Angehörigen geholfen werden, die eigene Gesundheit zu erhalten bzw. zu verbessern. Dabei werden individuelle Handlungsmöglichkeiten anhand bestehender Ressourcen identifiziert und regional verfügbare Unterstützungsangebote aufgezeigt, etwa durch

- das Bewusstmachen der eigenen Kräfte und Stärken,
- das Erkennen der persönlichen Grenzen,
- das Achten auf das eigene Wohlbefinden sowie
- die Information und Aufklärung über die Situationsbewältigung.

Vorwiegend werden hier Klinische sowie Gesundheitspsychologinnen und -psychologen eingesetzt. Das vertrauliche Gespräch kann sowohl persönlich, zu Hause sowie an einem anderen Ort, telefonisch oder online erfolgen. Bei Bedarf können bis zu zehn Gesprächstermine vereinbart werden.

Das Angehörigengespräch kann auf Wunsch auch kostenlos beim Kompetenzzentrum der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen, das die Gespräche für alle Angehörigen von Bezieherinnen und Beziehern von Pflegegeld österreichweit organisiert und koordiniert,

unter der Telefonnummer 050 808 2087 oder per E-Mail an angehoerigengespraech@svqspg.at angefordert werden.

Weitere Informationen:

- www.sozialministerium.gv.at/Themen/Pflege/Betreuende-und-Pflegende-Angehoerige.html
- www.svs.at/cdscontent/?contentid=10007.816614&portal=svsportal
- <https://pflege.gv.at/de/das-angehoerigengespraech>
- Folder des Sozialministeriums: „Das Angehörigengespräch“:
<https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=667>

Weitere Informationen – auch in Verbindung mit dem Thema Demenz:

- Website der „Demenzstrategie – Gut leben mit Demenz“: www.demenzstrategie.at
- Folder „Gut leben mit Demenz – ein Wegweiser“ des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz:
<https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=357>

Community Nursing

Das Pilotprojekt Community Nursing wurde von 2022 bis 2024 mit 117 Projekten in allen Bundesländern umgesetzt. Es bietet niederschwellige wohnortnahe Unterstützung für ältere Menschen und ihre Angehörigen. Community Nurses sind diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, die zu pflege- und gesundheitsbezogenen Fragen beraten, regionale Angebote koordinieren und durch präventive Hausbesuche die Selbstständigkeit und Gesundheitskompetenz älterer Menschen fördern.

Community Nurses sind durch die Ausbildung und Erfahrung besonders für den Umgang mit Demenzerkrankungen sensibilisiert und unterstützen sowohl Betroffene als auch Angehörige mit fachlicher Beratung und psychosozialer Begleitung. Durch Aufklärung tragen sie zur Enttabuisierung und zum Abbau von Scham bei und fördern die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Demenz.

Die primären Ziele von Community Nursing sind

- die Förderung der Prävention von Pflegebedürftigkeit und damit des Verbleibs älterer Menschen im eigenen Zuhause durch die Stärkung der Fähigkeit zur Selbsthilfe und Gesundheitskompetenz,
- das Stärken von Lebensqualität, Wohlbefinden, Selbstbestimmung und Selbstständigkeit,
- die Sichtbarmachung und Vernetzung allgemeiner, pflegerischer und gesundheitsbezogener Angebote in der Gemeinde, Stadt oder Region,
- die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gesundheit vulnerabler Personengruppen.

Community Nurses richten ihre Angebote gezielt auch an Familien und pflegende Angehörige, um sie zu entlasten, zu stärken und zu begleiten. Zu den konkreten Maßnahmen zählen:

- Beratung und Information zu Pflege, Gesundheit und sozialrechtlichen Themen
- Vermittlung praktischer Unterstützung und Hilfsmittel im Alltag
- psychosoziale Begleitung in herausfordernden Situationen
- Stärkung der Gesundheitskompetenz und der eigenen Selbstfürsorge

Community Nursing wurde von 2021 bis 2024 im Rahmen des österreichischen Aufbau- und Resilienzplans durch die EU finanziert. Mit dem Finanzausgleich 2024–2028 wurde Community Nursing als achttes Angebot im Pflegefonds verankert. Damit ist eine langfristige Finanzierung gesichert. Die Bundesländer können das Angebot fortführen, wobei unter <https://maps.goeg.at/community-nursing> ersichtlich ist, in welchen Regionen Projekte weitergeführt werden.

Weitere Informationen:

- www.cn-oesterreich.at
- <https://maps.goeg.at/community-nursing>

Sonstige bundesweite Angebote

Hier finden Sie österreichweite verfügbare Informationen, Tipps und Materialien – für den Alltag mit Demenz, das Leben zu Hause oder zur eigenen Weiterbildung.

Ratgeber und Materialien

- Caritas
 - allgemeine Informationen zum Thema Demenz:
www.caritas-pflege.at/ratgeber/demenz
 - Betreuungs- und Beschäftigungstipps für zu Hause:
https://www.caritas-pflege.at/fileadmin/storage/stpoelten/ELDI/Pflege_zu_Hause/Demenz/Demenz_Beschaeftigungstipps.pdf
 - kompakte Hilfestellung für den Alltag:
www.caritas-pflege.at/fileadmin/storage/steiermark/documents/Hilfe-und-Angebote/SeniorInnen/Demenz/Brosch%C3%BCre_Leben_mit_Demenz.pdf
- Diakonie: www.diakonie.at/demenz
- Hilfswerk: www.hilfswerk.at/mehr-als-vergesslich
- Rotes Kreuz: www.rotekreuz.at/wien/validation/tipps-und-tricks-fuer-den-bereich-validation
- Volkshilfe: www.demenz-hilfe.at/ueber-demenz/broschueren/
- tirol kliniken: https://demenz.tirol-kliniken.at/data.cfm?vpath=ma-wartbare-inhalte/downloads1/dbk_demenz_tipps-fuer-zuhause-2018 und <https://demenz.tirol-kliniken.at/page.cfm?vpath=tipps/alltag-mit-demenz>
- MAS Alzheimerhilfe (Informationsblätter zum Thema Demenz):
www.alzheimerhilfe.at/mas-tipps-fuer-angehoerige/#angehoerigentipps-content

Bücher und Filme

- Fachbuch „Demenz. Diagnose, Hilfe, Alltag“ des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (gratis Download):
www.sozialversicherung.at/cdscontent/?contentid=10007.882116&portal=svportal

- Caritas-Literaturempfehlungen für pflegende Angehörige: [www.caritas-pflege.at/fileadmin/storage/stpoelten/ELDI/Pflege zu Hause/Demenz/Literatur Angehoerige.pdf](http://www.caritas-pflege.at/fileadmin/storage/stpoelten/ELDI/Pflege_zu_Hause/Demenz/Literatur_Angehoerige.pdf)
- tirol kliniken – Buchtipps und Filmempfehlungen: <https://demenz.tirol-kliniken.at/page.cfm?vpath=tipps/literatur-filme--links/fuer-betroffene-und-angehoerige>

Demenz kindgerecht erklärt

- Anna und die beste Oma der Welt (PDF): [www.cs.at/files/ansicht anna und die beste oma der welt klein.pdf](http://www.cs.at/files/ansicht_anna_und_die_beste_oma_der_welt_klein.pdf)
- Mein Opa sitzt in einem Zeitreisemobil (PDF): [www.aktion-demenz.at/fileadmin/user_upload/document/Kinderbuechlein Demenz 12 2015.pdf](http://www.aktion-demenz.at/fileadmin/user_upload/document/Kinderbuechlein_Demenz_12_2015.pdf)
- Alzheimer Austria – kostenlose Demenz-Workshops in Volksschulen: www.merkima.at

Onlineschulung: Demenz und Ich

- Handbuch und Onlinekurs für Angehörige: www.minimed.at/gesundheitsfenster/demenz

Selbsthilfegruppen für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Es gibt österreichweit agierende Selbsthilfegruppen für Menschen mit Demenz und deren Angehörige, zum Beispiel:

- Alzheimer Austria: www.alzheimer-selbsthilfe.at
- PROMENZ: www.promenz.at

In vielen Regionen gibt es weitere Gruppen, einige davon finden Sie in dieser Broschüre unter dem jeweiligen Bundesland.

Mehrere Selbsthilfegruppen haben sich zum Dachverband Demenz Selbsthilfe Austria zusammengeschlossen, der ebenfalls eine Anlaufstelle für Betroffene und deren Angehörige ist:

- Dachverband Demenz Selbsthilfe Austria: www.demenzselbsthilfeaustria.at

Die Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger (IG pflegender Angehöriger) listet auf ihrer Website Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige sowohl mit als auch ohne Schwerpunkt auf Demenz.

Weitere Informationen:

- Link zur Website: www.ig-pflege.at/veranstaltungen/stammtische.php#online

Plaudernetz

Das Plaudernetz bietet zwischen 12 und 20 Uhr anonyme Gespräche mit Freiwilligen. Im Mittelpunkt steht der Austausch – offen, wertschätzend und ohne Druck. Es handelt sich beim Plaudernetz nicht um eine Notfallnummer oder um Fachkräfte in Bezug auf Pflege und Demenz; im Vordergrund steht ein offenes Gespräch.

Weitere Informationen

- <https://plaudernetz.at>

Kostenlose Beratungs- und Entlastungsgespräche

Die Demenzhilfe der Volkshilfe bietet in jedem Bundesland kostenlose Beratungs- und Entlastungsgespräche für Personen mit Demenz und ihre Angehörigen.

Weitere Informationen:

- <https://www.demenz-hilfe.at/beratung/>

Fonds Demenzhilfe Österreich

Der Fonds bietet finanzielle Unterstützung bei Demenz.

Weitere Informationen:

- www.demenz-hilfe.at/fuer-betroffene/finanzielle-hilfe

Krankenhausaufenthalt einer oder eines Angehörigen mit Demenz

Die Checklisten für Aufnahme und Entlassung, abzurufen via nachstehende Links, können bei einem bevorstehenden Krankenhausaufenthalt hilfreich sein:

- www.demenzstrategie.at/de/Umsetzungen.htm
- https://demenz.tirol-kliniken.at/data.cfm?vpath=ma-wartbare-inhalte/downloads1/tpr-gut-vorbereitet-ins-kh-checkliste-reader_2021&download=yes

Die untenstehenden Überleitungsbögen können dem Pflegepersonal helfen, wenn Ihre Angehörige bzw. Ihr Angehöriger in ein Krankenhaus muss. Sie können sie ausdrucken und ausfüllen:

- www.demenzstrategie.at/fxddata/demenzstrategie/prod/media/LB_Demenz_2017.pdf
- www.demenzstrategie.at/fxddata/demenzstrategie/prod/temedia/practicaexampledocuments_file/A4-Info-Demenz-Aufn-KH-05-2018-DRUCK.pdf
- <https://demenz.tirol-kliniken.at/data.cfm?vpath=ma-wartbare-inhalte/downloads1/informationsbogen-gut-vorbereitet-ins-krankenhaus-2020900>

Infoplattform Pflege

Hier finden Sie pflege- und betreuungsrelevante Informationen – leicht und verständlich erklärt. Es gibt auch einen eigenen Bereich für das Leben mit Demenz.

Weitere Informationen:

- <https://pflege.gv.at/leben-mit-demenz>

Vorbereitung auf einen möglichen Vermisstenfall

Manche Menschen mit Demenz verlassen unangekündigt ihre Umgebung. Kommen diese Menschen nicht mehr zurück, muss schnell gehandelt werden. Dazu hat das Bundeskriminalamt ein Formular erarbeitet, das die Polizei bei der Suche unterstützen kann.

Weitere Informationen:

- https://www.shv-spittal.at/fileadmin/dateien/DPZ/KAP_Moeglicher_Vermisstenfall.pdf

Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger

Die Interessengemeinschaft engagiert sich österreichweit für die Anliegen von Menschen, die jemanden daheim oder in stationären Einrichtungen betreuen und begleiten.

- Folder:
www.ig-pflege.at/downloads/intern/IG_Folder_2020_Web.pdf?m=1603961425&

Weitere Informationen:

- www.ig-pflege.at/ueber_uns/index.php

Für Angehörige von Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf hat die Interessengemeinschaft eine Notfallkarte entwickelt, auf der eine Person Ihres Vertrauens angegeben werden kann, die im Ernstfall schnell kontaktiert werden kann. Diese Notfallkarte ist auf der Website zum Download verfügbar:

- Notfallkarte für pflegende Angehörige:
www.ig-pflege.at/news/2022/09/notfallkarte.php
- Die Notfallkarte kann aber auch via E-Mail bestellt werden: office@ig-pflege.at

Burgenland

Demenzbetreuung und Diagnostik zu Hause

Mobiles Demenzteam der Volkshilfe Burgenland

Wenn Sie den Verdacht haben, dass bei einer Ihnen nahestehenden Person eine Demenz vorliegt, können Sie ein kostenloses Erstgespräch bei sich zu Hause vereinbaren. Weitere Leistungen wie Diagnostik, Befundbesprechungen oder Gespräche mit Angehörigen kosten 29 Euro pro Einheit. Das mobile Demenzteam bietet zudem individuelle nicht-medikamentöse Behandlungsformen durch Klinische Psychologinnen und Klinische Psychologen an, z. B. kognitive Aktivierung, Orientierungs- und Gedächtnistraining oder Biografiearbeit. Die Behandlung orientiert sich an den Ressourcen und der Lebensgeschichte der betroffenen Person. Ziel ist, Lebensqualität und Selbstständigkeit so lange wie möglich zu erhalten.

Weitere Informationen:

- Demenzbetreuung und Diagnostik (Volkshilfe Burgenland): www.volkshilfe-bgld.at/demenzbetreuung-und-diagnostik

Beratung und Austausch für Angehörige

Angehörigenstammtisch Demenz (Volkshilfe)

Der Angehörigenstammtisch ist ein offener Treffpunkt für Angehörige, bei dem sie sich mit anderen zum Thema Demenz austauschen können. Hier erhalten sie Beratung und Informationen von Fachkräften, Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen und viele praktische Tipps für den Alltag sowie den Umgang mit der Erkrankung.

Weitere Informationen:

- Volkshilfe Burgenland (Angehörigenstammtische):
<https://www.volkshilfe-bgld.at/angehoerigenstammtisch/?referer=%2Fmobiles-Demenzteam%3Freferer%3D%2FHauskrankenpflege>

Selbstständige mobile Demenzberatung

Demenzberatung wird auch durch freiberufliche, speziell ausgebildete Demenzberater:innen angeboten. Diese Angebote finden entweder zu Hause im gewohnten Umfeld oder in einem Praxisraum statt. Neben einem persönlichen Gedächtnistraining für die Betroffenen gibt es auch Kurse und Vorträge für Angehörige, Gemeinden und Vereine. Einige Beratungsangebote sind kostenlos (z. B. „Demenz Dolmetscherin“).

Weitere Informationen:

- www.demenzdolmetscherin.at/termine

Kurse für pflegende Angehörige (Rotes Kreuz)

Das Rote Kreuz bietet verschiedene Kurse für pflegende Angehörige an, unter anderem auch den Kurs „Leben mit Demenz“. Dieser Kurs dauert drei Stunden und kostet 30 Euro.

Weitere Informationen:

- www.rotekreuz.at/burgenland/ich-brauche-hilfe/pflegende-angehoerige

Pflege- und Sozialberatung

Pflegeberatung durch Bezirkshauptmannschaften

In allen Bezirkshauptmannschaften sind Case- und Caremanager:innen im Einsatz. Diese liefern fachliche Beratung und Information – entweder in Ihrer jeweiligen Bezirkshauptmannschaft, bei Wunsch jedoch auch bei Ihnen zu Hause. Sie helfen bei Antragsstellungen oder der Suche nach geeigneten Pflege- und Betreuungsleistungen.

Weitere Informationen:

- <https://www.soziale-dienste-burgenland.at/pflegeberatung/pflegeberatung>

Case Management (ÖGK Burgenland)

Das Case Management berät Sie individuell und kostenlos zu pflegerelevanten Themen wie Hilfsmitteln, Antragstellungen, Betreuungsmöglichkeiten etc.

Weitere Informationen:

- <https://www.gesundheitskasse.at/cdscontent/?contentid=10007.890465>

Anstellung von betreuenden Angehörigen und Vertrauenspersonen

Pflegeservice Burgenland GmbH – einzigartiges Anstellungsmodell

Im Burgenland haben Angehörige und Vertrauenspersonen unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, sich offiziell bei der Pflegeservice Burgenland GmbH anstellen zu lassen – eine Besonderheit in Österreich. Das Modell ermöglicht finanzielle Entlohnung, soziale Absicherung (Versicherung, Pensionsanrechnung) und eine Grundausbildung in der Pflege.

Weitere Informationen:

- <https://www.soziale-dienste-burgenland.at/pflegeberatung/anstellungsmodell-betreuende-angehoerige/>

Tagesbetreuung und Seniorenwohngemeinschaften

Tageszentrum „Seniorengarten“ der Diakonie Südburgenland

Dieses Tageszentrum im Bezirk Oberwart bietet eine Halbtags- oder Ganztagsbetreuung für Menschen mit Demenz an. In der Tagesbetreuung gibt es ein umfangreiches Aktivitätenprogramm, das sich an der Lebensgeschichte der Menschen orientiert und einfache Alltagsaktivitäten stärkt und fördert.

Weitere Informationen:

- <https://www.diakonie.at/unsere-angebote-und-einrichtungen/tageszentrum-fuer-menschen-mit-demenz-seniorengarten-oberwar>

Seniorenwohngemeinschaft Plus (Oberwart)

Die Seniorenwohngemeinschaft Plus in Oberwart ist eine Einrichtung, die als betreute Wohngemeinschaft mit mobiler Pflege für Menschen mit Demenzerkrankung dient.

Es handelt sich bei der Seniorengemeinschaft Plus um ein innovatives Wohnkonzept mit Landesförderung (abhängig von Einkommen, Pflegegeld etc.)

Weitere Informationen:

- <https://www.burgenland.at/themen/pflege/betreutes-wohnen-fuer-senioren/demenz-wg>
- <https://www.diakonie.at/unsere-angebote-und-einrichtungen/seniorenwohngemeinschaft-plus-oberwart>

Allgemeine Pflege- und Betreuungsangebote

Neben den spezifischen Angeboten für Menschen mit Demenz gibt es zahlreiche allgemeine Unterstützungsangebote im Burgenland: Hauskrankenpflege, Pflegeheime, Kurzzeitpflege, mobile Dienste u. v. m. Auch hier wird – soweit möglich – auf die speziellen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz Rücksicht genommen. Eine übersichtliche Darstellung aller Pflegeangebote, Fördermöglichkeiten und hilfreicher Tools (z. B. Pflegeplatzbörse, Pflegeatlas) finden Sie auf der Website des Landes Burgenland.

Weitere Informationen:

- <https://www.burgenland.at/themen/pflege/erste-schritte-so-finden-sie-die-passende-unterstuetzung>

Kärnten

Information/Beratung/Hilfestellung

Gesundheits-, Pflege- und Sozialberatung (GPS) in den Bezirken und den Magistraten Klagenfurt am Wörthersee und Villach

Das Kärntner Gesundheits-, Pflege- und Sozialservice (GPS) ist ein Beratungsangebot an den Bezirkshauptmannschaften und den Magistraten. Es steht den Bürgerinnen und Bürgern für Fragen und Anliegen aus den Bereichen Gesundheit, Pflege und Soziales als Erstanlaufstelle und Kompetenzzentrum kostenlos zur Verfügung.

Weitere Informationen:

- <https://gps-ktn.at/>

Pflegetelefon

Das Kärntner Pflegetelefon steht unter der Telefonnummer 0720 788 999 zum Ortstarif zur Verfügung. Alle Fragen zu den Bereichen Gesundheit, Pflege und Soziales – insbesondere zum Thema Pflege bei Demenz – werden fachkundig entgegengenommen, beantwortet oder an die betreffenden Stellen weitergeleitet.

Pflegenahversorgung

Es handelt sich dabei um ein niederschwelliges kostenloses Serviceangebot in den Gemeinden, um ein auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmtes Pflege- und Betreuungsangebot umzusetzen und über Angebote und Leistungen im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich zu informieren. Alle Mitarbeiter:innen sind zum Thema Demenz geschult und können fachkundig beraten und informieren. Aktuell setzen 120 Kärntner Gemeinden dieses niederschwellige Angebot für ihre Bürger:innen um.

In diesem Rahmen besteht weiters die Möglichkeit der Begleitung durch ehrenamtliche Mitarbeiter:innen, die im Umgang mit Menschen mit demenzieller Entwicklung geschult sind. Mit Stand Juni 2025 sind 570 ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in den Pflegenahversorgungs- und Kooperationsgemeinden aktiv.

Weitere Informationen:

- <https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&detail=986>

Kärntner Pflegeatlas

Der Kärntner Pflegeatlas bündelt viele pflegerelevante Themen und bietet einen eigenen Demenz-Schwerpunkt.

Weitere Informationen:

- <https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&subthema=180&detail=616>

Fokus Demenz (Demenzstrategie)

Auf der Homepage des Landes Kärnten finden sich gebündelte Informationen zur Demenzstrategie und zu den spezialisierten Angeboten im Bereich der Demenz.

Weitere Informationen:

- <https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&subthema=180&detail=1121>

Schulungen und Vorträge zu Demenz

Schulungen und Vorträge zum Thema Demenz werden im Rahmen des Projekts „Pflege für zuhause von Profis lernen“ für pflegende/betreuende An- und Zugehörige, Ehrenamtliche, Interessierte, Mitarbeiter:innen im öffentlichen Dienst, Betriebe und Wanderführer:innen angeboten.

Weitere Informationen:

- <https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&subthema=180&detail=1121>

Selbsthilfegruppen – Pflegestammtische – Seniorencafés – Selbstvertretungsgruppe

Pflegestammtische, Seniorencafés und Demenzcafés

finden Sie auf der Webseite www.ktn.gv.at unter dem Menüpunkt „Pflege“ im Bereich „Veranstaltungen“ oder direkt über folgenden Link: www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&subthema=180&detail=1419.

Selbsthilfegruppen für Angehörige

Derzeit gibt es in Kärnten vier aktive Selbsthilfegruppen für Angehörige von Menschen mit demenziellen Erkrankungen.

Link: www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&detail=1139

Selbsthilfegruppe für Betroffene (Selbstvertretungsgruppe)

Leben mit Vergesslichkeit (derzeit im Aufbau)

Weitere Informationen:

- <https://www.kath-kirche-kaernten.at/home/>

Mobile soziale Dienste

Die Mitarbeiter:innen der sozialen Dienste sind für die Betreuung und Pflege von Menschen mit demenzieller Entwicklung geschult. Darüber hinaus bieten die meisten mobilen Dienste einen eigenen Demenz-Schwerpunkt an. Näheres ist im Text weiter unter dem Punkt „Spezialisierte Angebote“ zu entnehmen.

Weitere Informationen:

- <http://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&detail=598>
- <https://gps-ktn.at>

Mehrstündige Begleitung

Die Mehrstündige Begleitung ist ein Angebot der mobilen sozialen Dienste.

Weitere Informationen:

- <https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&subthema=180&detail=1128>

Diagnostik und Behandlung

Interdisziplinäre Spezialambulanzen

Am Klinikum Klagenfurt am Wörthersee und am LKH Villach wurden Interdisziplinäre Spezialambulanzen für Demenzerkrankungen eingerichtet und stehen zusätzlich zum Angebot im ambulanten und stationären Bereich zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es in Kärnten in allen Bezirken an den Krankenanstalten geriatrische Abteilungen bzw. Departments, an denen ebenfalls eine Demenzabklärung und -behandlung stattfindet.

Weitere Informationen:

- <https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&subthema=180&detail=1120>

Demenz-Überleitungsbogen

Der Demenz-Überleitungsbogen wird im Vorfeld eines Krankenhausaufenthalts oder eines Pflegeheimeintritts ausgefüllt und bietet die Möglichkeit zu Angaben zur Person und zum Verhalten der Person mit demenzieller Erkrankung, um damit den Umgang des Fachpersonals in der jeweiligen Einrichtung mit der betroffenen Person zu unterstützen.

Weitere Informationen:

- <https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&detail=802>

Mobile Demenz-Diagnostik und mobiles Demenzcoaching

Demenz-Diagnostik und beratende Gespräche werden im häuslichen Setting durch Klinische Psychologinnen und Klinische Psychologen durchgeführt. Kostenloses Angebot, finanziert von der ÖGK und dem Land Kärnten:

<https://www.diakonie.at/unsere-angebote-und-einrichtungen/mobile-angebote-fuer-menschen-mit-demenz-und-ihre-angehoerigen>

Spezialisierte Angebote

Kulturführungen für Menschen mit demenzieller Entwicklung

Das Land Kärnten bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Galerien, Museen und Kultureinrichtungen die Möglichkeit einer kostenlosen Ausbildung zum bzw. zur Kulturbegleiter:in für Menschen mit demenzieller Entwicklung. Menschen mit demenzieller Entwicklung und ihren Betreuungspersonen wird in den Kultureinrichtungen eine spezialisierte Führung angeboten.

Weitere Informationen:

- <https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&detail=1415>

Demenz und Musik

Ziel dieses Angebots ist, den Menschen mit demenzieller Entwicklung mit dem Medium Musik zu begegnen. Musik ist – wissenschaftlich bewiesen – ein besonderer Zugang, um auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz einzugehen und Entlastung in einem oftmals überfordernden Lebensalltag zu bieten.

Weitere Informationen:

- <https://www.zeitmitherz.at/>

Teilstationäre Betreuungseinrichtungen (Tagesstätten für Seniorinnen und Senioren)

Die Mitarbeiter:innen der Seniorentagesstätten sind im Umgang mit Menschen mit demenzieller Entwicklung geschult. In allen Bezirken gibt es teilstationäre Angebote.

Weitere Informationen:

- <https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&subthema=180&detail=614>

Stationäre Betreuung und Pflege

Die Mitarbeiter:innen in den Einrichtungen der stationären Langzeitpflege sind im Umgang mit Menschen mit demenzieller Entwicklung geschult. Darüber hinaus bieten Pflegeheime spezialisierte Betreuungs- und Pflegeeinheiten für Menschen mit Demenz und gerontopsychiatrischer Erkrankung (Schwerpunktstationen). Weiters gibt es auf Demenz und gerontopsychiatrische Erkrankungen spezialisierte Pflegeheime (Schwerpunkteinrichtungen).

Weitere Informationen:

- <https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&subthema=180&detail=1120>
- <https://pflegeplatzboerse.ilogis.com>

Entlastende Angebote

Kurzzeitpflege

bei demenzieller Erkrankung ab der Pflegegeldstufe 2

Weitere Informationen:

- <https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&subthema=138&detail=568>

Urlaub für pflegende Angehörige

bei Betreuung/Pflege eines nahen Verwandten mit demenzieller Erkrankung ab der Pflegegeldstufe 2. Das Angebot wird für 2026 überarbeitet.

Weitere Informationen:

- <https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&subthema=138&detail=566>

Pflegeförderung

von Personen mit hohem Pflegebedarf (Pflegestufe 6 und 7)

Weitere Informationen:

- <https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&subthema=138&detail=569>

Demenzkoordinationstelle und Netzwerk Demenz

Bereits im Jahr 2016 wurde in der Abteilung 5 – Gesundheit und Pflege eine Demenzkoordinierungsstelle eingerichtet, deren Aufgabe die Information zu Angeboten sowie eine kärntenweite Umsetzung der Angebote ist.

Kontakt:

Mag.^a Elisabeth AIGNER, BA

Telefon: 050 536-15067

E-Mail: elisabeth.aigner@ktn.gv.at

MMag.^a Dr.ⁱⁿ Michaela MIKLAUTZ

Telefon: 050 536-15456

E-Mail: michaela.miklautz@ktn.gv.at

Amt der Kärntner Landesregierung

Abteilung 5 – Gesundheit und Pflege

Unterabteilung Pflegewesen

Mießtaler Straße 1

9021 Klagenfurt/WS

www.ktn.gv.at (Menüpunkt: Pflege)

Niederösterreich

Demenz Service NÖ

Das Demenz-Service NÖ bietet kostenlose Beratung für Menschen mit Demenz und deren Angehörige durch speziell ausgebildete Fachkräfte – persönlich zu Hause, telefonisch, virtuell oder an den ÖGK-Servicestellen. Themen sind unter anderem Diagnose, Behandlung, Unterstützungs- sowie Entlastungsangebote und Alltagsbewältigung.

Kontakt – Demenz-Service NÖ

- Website: www.demenzservicenoe.at
- Demenz-Hotline: 0800 700 300 (Mo.–Fr. 8–16 Uhr, kostenlos)
- Broschüre „Alles rund um die Demenz“:
www.demenzservicenoe.at/fileadmin/public/Downloads_und_Publikationen/2018_08_Demenz_Folder_A5_WEB.PDF
- Angebotsübersicht des Demenz-Service NÖ: www.demenzservicenoe.at/angebote
- Beratungsstellen des Demenz-Service NÖ:
www.demenzservicenoe.at/angebote/beratung
- Literaturempfehlungen des Demenz-Service NÖ:
www.demenzservicenoe.at/downloads-und-literatur

Gedächtnisambulanzen

Universitätsklinikum Tulln

Neurologische Abteilung, Ambulanz für Gedächtnisstörungen

Alter Ziegelweg 10, EG, Raum Nr. 0/0850

3430 Tulln

Telefon: 02272 9004-12360

Universitätsklinikum St. Pölten

Neurologische Ambulanz, Gedächtnisambulanz

Dunant-Platz 1, Haus A

3100 St. Pölten

Telefon: 02742 9004-13061 oder -13063

Austausch und Unterstützung für Angehörige

Selbsthilfegruppen für Angehörige

Austausch und Vernetzung kann für Betroffene und pflegende Angehörige ein wesentlicher Beitrag zur Entlastung sein und bei der Bewältigung von Krisen unterstützen.

Selbsthilfegruppen finden Sie z. B. unter:

- Dachverband NÖ Selbsthilfe:
www.selbsthilfenoe.at/?s=demenz&post_type%5B%5D=avada_portfolio&search_limit_to_post_titles=0&fs=1
- Caritas (Termine für [pflegende] Angehörige von Menschen mit Demenz):
www.caritas-pflege.at/noewest/kompetenzstelle-demenz/termine-fuer-pflegende-angehoerige
- Caritas (Café Zeitreise): www.caritas-pflege.at/wien/zeitreise

Kurse und Schulungen für (pflegende) Angehörige

Rotes Kreuz

Das Rote Kreuz bietet verschiedene Kurse für pflegende Angehörige an, unter anderem auch mit dem Schwerpunkt Demenz.

Weitere Informationen:

- Rotes Kreuz (Pflegende Angehörige): www.rotekreuz.at/niederoesterreich/ich-brauche-hilfe/pflegende-angehoerige

Caritas

Im Schulungsprogramm der Caritas finden Sie Vorträge, Seminare sowie Webinare – auch online.

Weitere Informationen:

- Caritas (Bildungsangebote für Angehörige): <https://www.caritas-pflege.at/pflege-wien/angehoerige-demenz/vortraege-seminare-und-webinare>
- Caritas (Kurse für pflegende Angehörige): <https://www.caritas-pflege.at/noewest/angehoerige/pflegekurs/>

Telefonische Beratung und Information

Pflege-Hotline des Landes NÖ

Bei der Pflege-Hotline des Landes erhalten Betroffene, Angehörige und Interessierte telefonische Beratung.

- Telefon: 02742 9005-9095 (Mo.–Fr. 8–16 Uhr, kostenlos)
- E-Mail: post.pflegehotline@noel.gv.at

Sozialinfo NÖ – Onlineratgeber

Diese Website liefert einen guten Überblick über Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige, regionale Projekte und Angebote.

Weitere Informationen:

- Sozialinfo – der Sozialratgeber in Niederösterreich:
<https://sozialinfo.noe.gv.at/content/de/9/SearchResults.do?keyword=Pflegende+Angeh%C3%B6rige&liid=2>

Organisierte Nachbarschaftshilfe und ehrenamtliche Unterstützung

ZEITBANKplus und Zeitpolster

Bei diesen Initiativen werden Hilfsdienste untereinander ausgetauscht. Helfende unterstützen ältere Menschen, Familien mit Kindern oder Menschen mit Behinderungen durch

verschiedenste Unterstützungsleistungen. Dafür erhalten sie eine Zeitgutschrift, die sie später einlösen können, wenn sie selbst Betreuung/Unterstützung benötigen.

Weitere Informationen:

- Website: <https://zeitbank-plus.at/niederoesterreich/>
- Zeitpolster (Verein für Zeitvorsorge):
https://sozialinfo.noe.gv.at/content/de/9/InstitutionDetail.do?it_1=7347348

NachbarschaftsHILFE PLUS

Vermittlung von nachbarschaftlichen, ehrenamtlich erbrachten Hilfeleistungen im Waldviertel

Weitere Informationen:

- Website: <https://www.nhplus.at/>
- NachbarschaftsHILFE PLUS (Gemeinde Eisgarn):
<https://www.dorf-stadterneuerung.at/best-practice/eisgarn/>

Urlaub für pflegende Angehörige und Betroffene

Finanzieller Zuschuss für pflegende Angehörige

Unter bestimmten Voraussetzungen erhalten pflegende Angehörige einen finanziellen Zuschuss für einen Urlaub in Österreich.

Weitere Informationen:

- NÖ Urlaubsaktion für pflegende Angehörige:
https://www.noe.gv.at/noe/Pflege/Urlabsaktion_fuer_Pflegende_Angehoeerige.html

Urlaub für Betroffene und Angehörige

Die Caritas bietet an Urlaubsorten gemeinsame Erholung mit Betreuung an.

Weitere Informationen:

- Caritas (Urlaubswoche für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen):
<https://www.caritas-pflege.at/pflege-wien/angehoerige-demenz/pflege-und-urlaub/frei-land-urlaub>
- Caritas (Urlaubswoche für Personen mit Pflegebedarf und Angehörige):
<https://www.caritas-pflege.at/pflege-wien/angehoerige-demenz/pflege-und-urlaub/pflege-am-urlaubsort>

Tagesbetreuung

Tagesbetreuung/Tagespflege bietet stundenweise Betreuung von Menschen mit Pflegedarf an. In NÖ finden sich Angebote der Tagesbetreuung/Tagespflege sowohl in Pflegeheimen als auch in eigenständigen Tagesstätten.

Hier finden Sie eine Übersicht über die Anbieter:

- Sozialinfo – der Sozialratgeber NÖ (Thema „Tagespflege“):
<https://sozialinfo.noel.gv.at/content/de/9/SearchResults.do?keyword=Tagespflege>

Angebote zu Betreuung und Pflege in NÖ

Auf folgenden Webseiten finden Sie Wissenswertes zu Pflege und Betreuung in NÖ:

- Pflege und Betreuung in NÖ: <https://www.noel.gv.at/noel/Pflege/Pflege.html>
- Soziale Betreuungsdienste in NÖ:
https://www.noel.gv.at/noel/SozialeDienste-Beratung/Soziale_Betreuungsdienste.html

Wenn die Pflege und Betreuung zu Hause nicht mehr möglich ist, gibt es die Option, in eine Pflegeeinrichtung zu ziehen. Auf den folgenden Webseiten finden Sie dazu Information:

- Pflege- und Betreuungszentren der NÖ Landesgesundheitsagentur:
https://www.noel.gv.at/noel/Pflege/Adressenliste_Pflege_Betr.zentren_Bezirke.html
- Private Pflegeheime in NÖ:
https://www.noel.gv.at/noel/Pflege/Private_Pflegeheime_in_NOel_Stand_Jaenner_2025.pdf

Oberösterreich

Information und erste Anlaufstellen

Broschüre und Information der ÖGK und des Landes Oberösterreich

Allgemeine Informationen zum Thema Demenz, Unterschiede zur Altersvergesslichkeit und Tipps zur Erhaltung der geistigen Fitness finden Sie in folgender Broschüre:

- <https://www.gesundheitskasse.at/cdscontent/load?contentid=10008.751813&version=1629969959>

Weiterführende Informationen zum Thema Demenz und telefonische Beratung:

- Angebote des Landes Oberösterreich: www.pflegeinfo-ooe.at
- Pflege-Hotline des Landes Oberösterreich: 051 775 775

Beratung für Angehörige und Betroffene

Demenzservicestellen

In elf Servicestellen in ganz Oberösterreich (Bad Ischl, Eggelsberg, Gmunden, Linz [zwei Servicestellen], Micheldorf, Ried, Rohrbach, Schwertberg, Steyr und Wels) erhalten Sie kostenlos und persönlich ein umfangreiches Beratungs-, Schulungs- und Informationsangebot zum Thema Demenz. Das Angebot richtet sich an pflegende Angehörige sowie an Betroffene. Es werden auch spezielle Schulungen für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz angeboten.

Weitere Informationen:

- Netzwerk Demenz Oberösterreich:
<https://www.gesundheitskasse.at/cdscontent/load?contentid=10008.732889&version=1674028522>

Sozialberatungsstellen des Landes Oberösterreich

Die regionalen Sozialberatungsstellen des Landes Oberösterreich bieten persönliche Beratung zu Demenz, Betreuung, Pflege und Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige.

Weitere Informationen:

- Übersicht über die Sozialberatungsstellen: <https://e-gov.ooe.gv.at/sbsinternet/SBSBezirk.jsp?SessionID=SID-9CB844AA-D5460B18>

Servicestelle Pflegende Angehörige (Caritas)

Die Servicestelle Pflegende Angehörige bietet kostenlose Beratung – telefonisch, online oder persönlich – zu Herausforderungen bei der Pflege einer oder eines Angehörigen.

Weitere Informationen:

- Caritas Oberösterreich (Beratungsangebote für pflegende Angehörige):
<https://www.caritas-pflege.at/oberoesterreich/pflegende-angehoerige/beratungsangebote>

Psychologische Angehörigengespräche

Kostenlose Gespräche mit Psychologinnen bzw. Psychologen werden als unterstützende Maßnahme für pflegende Angehörige angeboten. Dieses Gespräch kann zu Hause, an einem anderen Ort, telefonisch oder auch online erfolgen (bis zu 10 Einheiten möglich).

Weitere Informationen:

- Angehörigengespräch:
<https://www.sozialministerium.gv.at/Themen/Pflege/Betreuende-und-Pflegende-Angehoerige.html>

Kurse, Vorträge und Austauschmöglichkeiten

P.A.U.L.A.-Kurse

In drei Kurstreffen (je 2,5 Stunden) werden Angehörigen Wissen und Tipps zum Umgang mit Demenz vermittelt. Die Kursgebühr beträgt 95 Euro.

- P.A.U.L.A.-Kurse: <https://www.pflegeinfo-ooe.at/unterst%c3%bctzung-f%c3%bcr-pflegende-angeh%c3%b6rige/tipps-bei-demenz/p-a-u-l-a-kurse>

Regionale Stammtische für pflegende Angehörige

In vielen Gemeinden werden kostenlose Stammtische für pflegende Angehörige angeboten.

- Information zu Stammtischen: <https://www.pflegeinfo-ooe.at/unterst%c3%bctzung-f%c3%bcr-pflegende-angeh%c3%b6rige/austausch/treffpunkte-stammtische>
- Liste der Gemeinden mit Stammtischen: <https://www.pflegeinfo-ooe.at/uploads/bilder/Liste-mit-Kontaktdaten-f%C3%BCr-Stammtische-und-Treffpunkte-f%C3%BCr-Homepage-04-2022.pdf>

Onlinehilfe „Demenz und Ich“

Die kostenlose Onlinehilfe „Demenz und Ich“ von MeinMed.at und MAS Alzheimerhilfe bietet Angehörigen eine Onlineschulung, ein Handbuch und einen Artikel zu Demenz, Kommunikation und Entlastung.

Weitere Informationen:

- „Demenz und Ich“: www.demenzundich.at

Angehörigen-Entlastungsdienst

Unter bestimmten Voraussetzungen können Sie einen stundenweisen Entlastungsdienst durch Fachkräfte in Anspruch nehmen. Die Kosten dafür richten sich nach dem Einkommen und dem Pflegegeld.

- Angehörigen-Entlastungsdienst: <https://www.pflegeinfo-ooe.at/unterst%c3%bctzung-f%c3%bcr-pflegende-angeh%c3%b6rige/angeho-rigenentlastungsdienst>

Urlaub und Erholung für pflegende Angehörige

MAS Alzheimerhilfe: Alzheimerurlaub für Paare

Der „Alzheimerurlaub für Paare“ der MAS Alzheimerhilfe ermöglicht gemeinsame Erholung. Angehörige werden entlastet, Betroffene von MAS Demenztrainerinnen bzw. -trainern begleitet und gefördert.

Weitere Informationen:

- Alzheimerurlaub: www.alzheimerurlaub.at

Erholungstage (Caritas)

Die Caritas bietet dreimal jährlich mehrtägige Erholung für pflegende Angehörige in Bad Kreuzen, Windischgarsten und Schlierbach an. Die Nächtigungskosten samt Begleitkosten (70–80 €) sind selbst zu tragen (Förderung unter bestimmten Voraussetzungen möglich).

Weitere Informationen:

- Erholungstage: <https://www.pflegeinfo-ooe.at/unterst%c3%bctzung-f%c3%bcr-pflegende-angeh%c3%b6rige/erholung-kur-betreutes-reisen/erholungstage>

K.u.r.+ in Bad Hall

Pflegende Angehörige mit körperlichen Beschwerden können eine Kur in Bad Hall machen, während die Person mit Pflegebedarf im Schloss Hall betreut wird. Förderungen sind möglich.

Weitere Informationen:

- K.u.r.+ (Caritas):
<https://www.caritas-pflege.at/oberoesterreich/wohnen-im-alter/seniorenwohnhaeuser/seniorenwohnhaus-schloss-hall-bad-hall/spezielle-angebote/kur>

Betreutes Reisen

Hier werden Reisegruppen von Pflegefachkräften unterstützt. Die Kosten richten sich nach der jeweiligen Reise, unter bestimmten Voraussetzungen gibt es Fördermöglichkeiten.

Weitere Informationen:

- Betreutes Reisen: <https://www.pflegeinfo-ooe.at/unterst%C3%bctzung-f%C3%bcr-pflegende-angeh%C3%b6rige/erholung-kur-betreutes-reisen/betreutes-reisen>

Rehabilitation für pflegende Angehörige

Das Rehazentrum Bad Schallerbach bietet für PVA/ÖGK-Versicherte Reha-Aufenthalte für pflegende und betreuende Angehörige an, die auch gemeinsam mit der zu betreuenden Person in Anspruch genommen werden können.

Weitere Informationen:

- Rehazentrum Bad Schallerbach: <https://www.rz-badschallerbach.at/web/startseite>

ANNA – Angehörige nehmen Auszeit

Mit „ANNA – Angehörige nehmen Auszeit“ bietet die Österreichische Gesundheitskasse ein spezielles Kurangebot für pflegende Angehörige.

Weitere Informationen:

- ANNA – Angehörige nehmen Auszeit: <https://www.pflegeinfo-ooe.at/unterst%C3%bctzung-f%C3%bcr-pflegende-angeh%C3%b6rige/erholung-kur-betreutes-reisen/anna-angeh%C3%b6rige-nehmen-auszeit-o%C3%b6-gkk>

Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten

Urlaubszuschuss des Landes für pflegende Angehörige

Wenn Sie Urlaub in Österreich gemacht haben, können Sie unter bestimmten Voraussetzungen um eine Förderung ansuchen.

Weitere Informationen:

- Urlaubszuschuss: <https://www.pflegeinfo-ooe.at/finanzielles-und-rechtliches/zusch%C3%BCsse-und-f%C3%B6rderungen/urlaubsaktion-f%C3%BCr-pflegende-angeh%C3%B6rige>

Zuschuss des Landes zur Kurzzeitpflege in Alten- und Pflegeheimen

Hier können Sie bei Unterschreitung festgelegter Einkommensgrenzen einen Zuschuss zur Kurzzeitpflege beantragen:

Weitere Informationen:

- Zuschuss zur Kurzzeitpflege in Alten- und Pflegeheimen: <https://www.pflegeinfo-ooe.at/finanzielles-und-rechtliches/zusch%3%bcse-und-f%3%b6rderungen/zuschuss-zur-kurzzeitpflege-in-alten-und-pflegeheimen>

Tageszentren mit Schwerpunkt Demenz

In Linz, Steyr und Schwertberg gibt es spezialisierte Tageszentren für Menschen mit Demenz. Informationen zu den Angeboten erhalten Sie auch bei den regionalen Sozialberatungsgestellten des Landes OÖ.

Weitere Informationen:

- spezialisierte Tageszentren für Menschen mit Demenz (Volkshilfe): <https://www.volkshilfe-ooe.at/erwachsene/gesundheit-und-betreuung/demenz-tageszentrum/>
- Überblick über Tagesbetreuungsangebote in OÖ: https://www.land-oberoesterreich.gv.at/Mediendateien/Formulare/Dokumente%20SGD%20Abt_So/Tagesbetreuungseinrichtungen%202022.pdf

Pflegeangebote und Wohnformen

Unter dem folgenden Link finden Sie bei Eingabe Ihrer Adresse eine Übersicht über Pflegeeinrichtungen und mobile Unterstützungsangebote in Ihrer Nähe:

<https://www.pflegeinfo-ooe.at/landkarte-der-sozialeneinrichtungen-in-oberoesterreich>

Pflegeheime nach Bezirken gelistet:

<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/alten-pflegeheime.htm>.

Die gemeinsam von der Oberösterreichischen Gesundheitskasse und dem Land Oberösterreich entwickelte integrierte Demenzversorgung in den Alten- und Pflegeheimen wird derzeit an fünf Standorten in Oberösterreich (Haus Neustadt, Haus für Senioren

Wels, Bezirksalten- und Pflegeheim Ternberg, Haus für Senioren Mauerkirchen, Bezirksalten- und Pflegeheim Peuerbach) angeboten.

Zeitbank 55+

Bei der Zeitbank 55+ handelt es sich um ein Tauschsystem, bei dem Menschen (meist ab 55 Jahren) nachbarschaftliche Hilfe leisten und im Gegenzug selbst Unterstützung in Anspruch nehmen können. In Oberösterreich gibt es Zeitbanken in folgenden Gemeinden: Altmünster, Arbing, Bad Zell, Eggendorf, Gunskirchen, Klaus – Steyrling – Kniewas, Königswiesen, Lohnsburg, Mauthausen, Micheldorf, Molln, Naarn, Neunkirchen, Pennewang, Schlierbach, St. Georgen, Tragwein und Unterweißenbach.

Zeitbank 55+: <https://zeitbank-plus.at/oberoesterreich>

Salzburg

Erste Anlaufstellen und medizinische Abklärung

Memory-Klinik/Gedächtnisambulanz (SALK)

Die Gedächtnisambulanzen bieten Diagnostik, Therapie und Verlaufskontrollen bei kognitiven Störungen an. Insgesamt gibt es drei Memory-Kliniken. Die Standorte sind am Universitätsklinikum Salzburg – Christian-Doppler-Klinik, Abteilung für Neurologie, an der Abteilung für Geriatrie sowie am Kardinal Schwarzenberg Klinikum im Pongau.

Demenz Service Salzburg

Auf der Website der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) sowie unter der Telefonnummer des Demenz Service Salzburg erhalten Sie Informationen zu Demenz.

Weitere Informationen:

- Telefon: 05 0766-179000
- Webseite der ÖGK:
<https://www.gesundheitskasse.at/cdscontent/?contentid=10007.900719&portal=oegkportal>
- Regionale Angebote wie kostenlose Beratung für Angehörige von Menschen mit Demenz, Vorträge zu Demenz oder Kurse für Angehörige von Menschen mit Demenz finden Sie hier:
<https://www.gesundheitskasse.at/cdscontent/?contentid=10007.899704&portal=oegkportal>

Beratungseinrichtungen – Demenzberatung

Pflegeberatung des Landes

Die Pflegeberatung des Landes Salzburg bietet flächendeckend Information und Beratung zu sowie Unterstützung bei allen Themen rund um Pflege und Betreuung, und dies

kostenlos telefonisch oder persönlich (in den Beratungsstellen oder bei Ihnen zu Hause).
Ein Schwerpunkt liegt auf der Demenzberatung.

Weitere Informationen:

- Pflegeberatung: <https://www.salzburg.gv.at/themen/soziales/pflege-und-betreuung/pflegeberatung>

Demenzberatung Diakonie Salzburg

Neben Vorträgen und Schulungen bietet das Diakoniewerk eine kostenlose Demenzberatung an, telefonisch sowie persönlich (in den Einrichtungen oder bei Ihnen zu Hause).

Weitere Informationen:

- Demenzberatung (Diakonie): <https://www.diakonie.at/unsere-angebote-und-einrichtungen/demenzberatung-salzburg>

Demenzberatung (Caritas)

Eine weitere Anlaufstelle ist die Caritas Salzburg. Sie hält verschiedene Angebote und Initiativen für Menschen mit Demenz und deren pflegende Angehörige bereit.

Weitere Informationen:

- Demenzberatung (Caritas): <https://www.caritas-pflege.at/salzburg/angehoerige-und-demenz/angebote-fuer-pflegende-angehoerige/standorte-und-kontakt>

Demenzservicestelle Volkshilfe Salzburg

Auch die Volkshilfe hält mehrere Angebote zur Entlastung und als Hilfestellung für Menschen mit Demenz und deren Zu- und Angehörigen bereit. Unter anderem ist auch eine finanzielle Einzelunterstützung möglich.

Weitere Informationen:

- Demenzhilfe (Volkshilfe Salzburg):
<https://www.demenz-hilfe.at/beratung/salzburg/>

Kurse, Vorträge und Austauschmöglichkeiten

Kurse für pflegende Angehörige

Neben den regelmäßigen Angeboten des Demenz Service Salzburg und den Leistungen der bereits angeführten Beratungsstellen gibt es noch spezielle Schulungsangebote von unterschiedlichen Organisationen für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz.

Weitere Informationen:

- Rotes Kreuz:
<https://www.rotekreuz.at/salzburg/ich-brauche-hilfe/pflegende-angehoerige>
- Hilfswerk:
<https://www.hilfswerk.at/salzburg/pflege-betreuung/angebote-zur-entlastung-angehoeriger/kursangebot-fuer-pflegende-und-betreuende-angehoerige>

Selbsthilfegruppen für Angehörige von Menschen mit Demenz

Hier finden Sie eine Liste von Selbsthilfegruppen in Salzburg-Stadt, im Pinzgau und im Lungau sowie eine Onlinegruppe für Angehörige junger Demenzbetroffener.

Weitere Informationen:

- Selbsthilfe Salzburg:
<https://www.selbsthilfe-salzburg.at/selbsthilfegruppen/selbsthilfegruppen-im-ueberblick/alle-selbsthilfegruppen/16-neurologische-erkrankungen>
- In der Diakonie gibt es einen Angehörigentreff – Leben mit Demenz. Stadt Salzburg Angehörigentreff:
<https://www.stadt-salzburg.at/bws-st-anna/demenz-angehoerigentreff>
- Das Pinzgauer Demenzcafé „vergissDEINnicht“ in Zell am See bietet ebenfalls einen Rahmen für Gruppenaustausch und Selbsthilfe.
Entlastung für pflegende Angehörige „vergissDEINnicht“:
<https://rollendeherzen.at/vergissdeinnicht>

Entlastungsangebote für Angehörige

Angehörigenentlastung

Seit 2020 gibt es ergänzend zu den mobilen Diensten und der stationären Tagesbetreuung im ganzen Bundesland die Angehörigenentlastung. Unter bestimmten Voraussetzungen können Angehörige von Menschen mit Demenz und Personen mit Pflegebedarf eine stundenweise Entlastung (drei bis sechs Stunden) durch mobile Dienste in Anspruch nehmen. Das Land gewährt dabei einen Kostenzuschuss, die Eigenleistung beträgt 9 Euro.

Weitere Informationen:

- Angehörigenentlastung: <https://www.salzburg.gv.at/themen/soziales/pflege-und-betreuung/angehoerigenentlastung>

EVA – Entlastung Validierung Aktivierung

Im Pinzgau bietet die Initiative „vergissDEINnicht“ neben dem Gruppenaustausch auch kostenlos eine Entlastung pflegender Angehöriger, für drei Stunden pro Monat im häuslichen Setting.

Weitere Informationen:

- EVA („vergissDEINnicht“): <https://rollendeherzen.at/vergissdeinnicht>

Konfetti im Kopf

Die Initiative „Konfetti im Kopf“ hält Angebote für Betroffene und pflegende Angehörige, die sich über die Bereiche Beratung und Betreuung, Infrastruktur, Information und Wissenserwerb erstrecken, sowie Angebote im kulturellen Bereich bereit.

Weitere Informationen:

- Konfetti im Kopf (Angebote für Angehörige):
<https://konfetti-im-kopf.at/angebote-fuer-angehoerige/>

Zuschüsse und Fördermöglichkeiten

Zuschuss für die Pflege zu Hause

Unter bestimmten Voraussetzungen werden vom Land Zuschüsse für mobile Dienste (Haushaltshilfe und Hauskrankenpflege) gewährt.

Weitere Informationen:

- Zuschuss Pflege zuhause: <https://www.salzburg.gv.at/themen/soziales/pflege-und-betreuung/pflege-zuhause/>

Zuschuss zur Kurzzeitpflege in einem Seniorenheim

Das Land Salzburg gewährt für einen Kurzzeitaufenthalt in einem Seniorenpflegeheim eine finanzielle Unterstützung. Dieser Zuschuss ist vom Einkommen unabhängig.

Weitere Informationen:

- <https://www.salzburg.gv.at/themen/soziales/pflege-und-betreuung/pflege-kurzzeit>

Zuschuss für Tagesbetreuung

Für Menschen mit erhöhtem Betreuungsaufwand und zur Entlastung der Angehörigen bieten aktuell 29 Tageszentren Tagesbetreuungen an, die vom Land bezuschusst werden.

Weitere Informationen:

- Zuschuss für Tagesbetreuung: <https://www.salzburg.gv.at/themen/soziales/pflege-und-betreuung/pflege-tageszentren>

Übergangspflege nach einem Krankenhausaufenthalt

Übergangspflege bedeutet die Begleitung des Überganges vom Krankenhaus ins häusliche Umfeld und anschließend die vorübergehende Betreuung zu Hause, bis eine Stabilisierung eintritt. Im Rahmen der Ressourcenorientierung und Förderung der Lebensbewältigung können Betroffene mit kognitiven Beeinträchtigungen länger aktiv und selbstbestimmt im häuslichen Umfeld verbleiben. Übergangspflege im Bundesland wird kostenfrei und

flächendeckend in allen Häusern der Salzburger Landeskliniken und im Tauernklinikum angeboten und ist auch ein Angebot zur Entlastung der pflegenden Zu- und Angehörigen.

Weitere Informationen:

- Tauernklinikum Zell am See und Mittersill (Übergangspflege):
<https://www.tauernklinikum.at/fachbereiche/uebergangspflege/>
- SALK: <https://salk.at/landesklinik-st-veit/beratung-und-service>

Pflegeeinrichtungen und Demenzbetreuung

Seniorenheime in Salzburg

Im Bundesland Salzburg gibt es aktuell 74 Seniorenheime, davon werden 14 in Form eines Hausgemeinschaftsmodells geführt, was im Sinne einer ganzheitlichen Betreuung den Alltag insbesondere für Menschen mit Demenz erleichtert.

Weitere Informationen:

- Hier finden Sie eine Liste mit Kontaktdaten der Seniorenheime in Salzburg:
<https://www.salzburg.gv.at/themen/soziales/pflege-und-betreuung/seniorenheim>.
- Das Gunther Ladurner Pflegezentrum in Salzburg-Stadt ist auf die Betreuung von Menschen mit Demenz spezialisiert und bietet 29 Plätze nach der Betreuungsphilosophie „integrationsbegleitende Betreuung und Pflege“ (IBP©).
Gunther Ladurner Pflegezentrum: <https://www.glpz.at>

Steiermark

Informationen und erste Anlaufstellen

Netzwerk Demenz Steiermark – Wegweiser

Der digitale Wegweiser ist ein Leitfaden für Betroffene und An- und Zugehörige und bietet Informationen über Demenz und eine Übersicht über regionale Angebote in der Steiermark.

Weitere Informationen:

- Wegweiser Demenz: <https://www.wegweiser-demenz-steiermark.at/>

Salz Steirische Alzheimerhilfe

Der Verein bietet Gesprächsrunden, Vorträge, Beratung und Workshops für Angehörige von Menschen mit Demenz – vor Ort in mehreren steirischen Regionen sowie monatlich online und hybrid für Jungbetroffene. Alle Termine und Infos finden Sie auf der Website.

Weitere Informationen:

- Salz Steirische Alzheimerhilfe: <https://steirische-alzheimerhilfe.at/>
- Grazer Demenzwegweiser: <https://www.vergissdeinnicht.net/>

Medizinische Abklärung – Gedächtnisambulanzen

Gedächtnisambulanzen in Graz

Hier finden Sie eine Übersicht über neurologische oder psychiatrische Abteilungen, die auf die Diagnose einer Demenzerkrankung spezialisiert sind.

- Landeskrankenhaus Graz
Universitätsklinik für Neurologie, Ambulanz für Gedächtnisstörungen
Auenbruggerplatz 22
8036 Graz

telefonische Terminvereinbarung: Mo.–Fr. 8–11 Uhr

Telefon: 0316 385-12981

Ansprechperson: OÄ Dr.ⁱⁿ Eva Maria Stögerer-Oberschmid

<https://www.uniklinikumgraz.at/neurologie/>

- Krankenhaus der Elisabethinen
Abteilung für Neurologie
Standort II in Eggenberg
Bergstraße 27
8020 Graz
Telefon: 0316 7063-2400
<https://www.elisabethinen.at/neurologie>
- Gedächtnis-Ambulanz der Albert-Schweitzer-Klinik Graz
Albert-Schweitzer-Gasse 36
8020 Graz, ASK 1 (rotes Gebäude),
Erdgeschoß/Tagesklinik
Telefon: 0316 7060-1302 oder -1304
<https://www.ggz.graz.at>

Persönliche Beratung und Begleitung

Pflegedrehscheibe

Die Pflegedrehscheibe ist die zentrale Anlaufstelle für Menschen mit Pflegebedarf und ihre Angehörigen in der ganzen Steiermark. Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen helfen Betroffenen bzw. deren Angehörigen, die beste Art der Betreuung zu finden, und bieten ihnen Beratung und Informationen über die verschiedenen Formen der Unterstützung und der Entlastung.

Weitere Informationen:

- Pflegedrehscheibe Steiermark:
<https://www.gesundheit.steiermark.at/cms/beitrag/12914015/175114581>

Sozialpsychiatrische Hilfe im Alter

In mehreren steirischen Regionen wird kostenlose Unterstützung für ältere Menschen mit psychischen Erkrankungen – insbesondere Demenz – angeboten. Dazu gehören Diagnostik

und Erstellung eines Behandlungsplans, telefonische und persönliche Beratung sowie stundenweise Betreuung und ehrenamtliche Entlastung (z. B. über das Angebot STUBE, PIA – Partner:in im Alter).

Regionale Anlaufstellen:

- Gesellschaft zur Förderung seelischer Gesundheit (GFSG)
Graz, Hartberg, Leibnitz: <https://gfsg.at/angebote/altere-menschen>
- Rettet das Kind Steiermark
Deutschlandsberg, Weiz, Leoben, Bruck-Mürzzuschlag (RdK Steiermark):
<https://www.rettet-das-kind-stmk.at>
- Psychosoziales Netzwerk (PSN)
Murau, Murtal (Judenburg): <https://www.psn.or.at>
- Psychosoziales Zentrum Voitsberg (PSZVO): <http://www.pszvo.at>
- Sozialpsychiatrische Hilfe im Alter (SOPHA)
Südoststeiermark (Feldbach) (Hilfswerk):
<https://www.hilfswerk.at/steiermark/psychosoziale-dienste/seniorinnen-und-senioren/sopha-sozialpsychiatrische-hilfe-im-alter>

Caritas Steiermark – Angebote und Beratung zu Demenz

Die Caritas Steiermark bietet Beratung und Begleitung für Betroffene und Angehörige.

- Angebote und Beratung zu Demenz (Caritas): <https://www.caritas-pflege.at/steiermark/beratung/demenz>

Demenzberatung – Diakoniewerk Graz

Die kostenlose Beratung findet am Ruckerlberg statt, telefonisch oder bei Ihnen zu Hause.

- Demenzberatung Graz (Diakonie): <https://www.diakonie.at/unsere-angebote-und-einrichtungen/demenzberatung-graz>

LEBENSLINIEN Demenzberatung – Pflegeverband Liezen

Dieses Beratungsangebot ist in acht Gemeinden des Bezirks Liezen verfügbar. Der Erstbesuch ist kostenlos, Folgetermine sind teils kostenpflichtig.

- LEBENSLINIEN (Pflegeverband Liezen): <https://www.pflegeverband-liezen.at/angebote-leistungen/demenzberatung-lebenslinien>

Kurse, Vorträge und Austauschmöglichkeiten

Praxiskurs Demenz – Graz

Wissenswertes über das Thema, den richtigen Umgang mit Alzheimer-Betroffenen im Alltag, Selbstfürsorge und Unterstützungsangebote wird in diesem Praxiskurs vermittelt.

- Geriatisches Gesundheitszentrum der Stadt Graz – Albert Schweitzer
Trainingszentrum: <https://ggz.graz.at/albert-Schweitzer-Trainingszentrum/>

MemoryCafés im Bezirk Liezen

Monatlich finden in mehreren Orten (Schladming, Liezen, Obersdorf und Admont) kostenlose MemoryCafés statt, bei denen sich Angehörige austauschen können.

- MemoryCafés (Pflegeverband Liezen): <https://www.pflegeverband-liezen.at/angebote-leistungen/demenzberatung-lebenslinien/memory-cafes>

Demenz kompetent (Frohnleiten)

Alltagshilfe, Schulungen, Workshops und Angehörigenbegleitung – das Angebot richtet sich sowohl an Betroffene als auch an An- und Zugehörige.

- Demenz kompetent: https://www.demenz-kompetent.at/demenz_alltag_leben.html

Leben mit Demenz – Soziale Dienste Hartberg-Fürstenfeld

Information, Begleitung und Betreuung für das ganze Familiensystem durch mobile Demenzbegleitung, Angehörigengespräche, Angehörigentreffen und für Menschen mit Demenz, Betreuung für Einzelpersonen sowie Gruppenangebote (Kunterbunt AKTIV): Die Intensität dieser Begleitung ist abhängig vom jeweiligen Bedarf und Krankheitsverlauf.

- Soziale Dienste Hartberg-Fürstenfeld: <https://www.sdhf.at/demenzkompetenz>

Fachpraxis Kieselstein (Bruck an der Mur und Kapfenberg)

Pflege und Betreuung speziell für Menschen mit Demenz im häuslichen Umfeld, Beratung für Familien und Angehörige bietet die Fachpraxis Kieselstein.

- Fachpraxis Kieselstein: <https://www.kieselstein-fachpraxis.at/leistungen>

Entlastung und Tagesbetreuung

Mehrstündige Alltagsbegleitung

Alltagsbegleiter:innen unterstützen ältere Menschen und Personen mit Pflegebedarf mehrere Stunden täglich im Alltag, fördern soziale Teilhabe und entlasten Angehörige, damit diese Zeit zur Erholung und Teilnahme am Berufs- und Sozialleben gewinnen.

- Mehrstündige Alltagsbegleitung:
<https://www.gesundheit.steiermark.at/cms/ziel/175119021/DE/>

STUBE (Stundenweise Betreuung)

Stundenweise Betreuung zur Entlastung von Angehörigen alterspsychiatrisch erkrankter Menschen wird von der Gesellschaft zu Förderung seelischer Gesundheit (GFSG) im Rahmen von SOPHA Graz angeboten.

- STUBE: https://gfsg.at/wp-content/uploads/2024/06/Folder-STUBE_4stg-200x200_2024_ANSICHTS.pdf

Tagesbetreuungsstätten für Menschen mit Demenz

In Graz gibt es Tageszentren speziell für Menschen mit Demenz:

- Demenztageszentrum Haus am Ruckerlberg (Diakonie):
<https://www.diakonie.at/unsere-angebote-und-einrichtungen/tagesbetreuung-fuer-menschen-mit-demenz>
- Demenztageszentrum Elisa (Krankenhaus der Elisabethinen):
<https://www.elisabethinen.at/dtz>
- Memory Tagesbetreuung am Rosenhain:
<https://ggz.graz.at/de/Einrichtungen/Tageszentren/Memory-Tageszentrum-Rosenhain>
- Senioren Tageszentrum Pfeifer e. U. (Mürztal):
<https://www.demenzbetreuungmuerztalat.com>

Tageszentren für ältere Menschen (ohne Spezialisierung)

In vielen Regionen (z. B. Kapfenberg, Bruck an der Mur, Leoben, Hartberg etc.) finden sich Tageszentren für ältere Personen.

- Tagesbetreuung für ältere Personen:
<https://www.gesundheit.steiermark.at/cms/ziel/175351600/DE>

Pflegeeinrichtungen und Wohnformen

Wenn die Pflege und die Betreuung zu Hause nicht mehr möglich sind, finden Sie hier eine Liste öffentlicher und privater Pflegeheime in der Steiermark.

- öffentlich:
https://www.gesundheit.steiermark.at/cms/dokumente/12914054_175143791/28933923/Pflegeheime%20August%202023.pdf
- privat:
https://www.gesundheit.steiermark.at/cms/dokumente/12914054_175143791/e8512103/%C3%B6ff%20Pflegeheime%20M%C3%A4rz%202023.pdf

Tirol

Informationen und erste Anlaufstellen

Koordinationsstelle Demenz

Auf der Website der Koordinationsstelle Demenz Tirol finden Sie unter anderem Informationen rund um die Krankheit sowie eine interaktive Landkarte, auf der Sie nach verschiedenen Angeboten bezüglich Demenz, Pflege und Betreuung in Ihrer Umgebung suchen können. Außerdem können Sie dort Termine für demenzspezifische Veranstaltungen sowie die jährlichen tirolweiten Informationsveranstaltungen für An- und Zugehörige, Betroffene und Interessierte, „Praxistage Demenz – den Alltag meistern“, finden.

- Koordinationsstelle Demenz Tirol: <https://www.demenz-tirol.at/>

Demenz-Servicezentren und Beratung für Angehörige und Betroffene

Demenz-Servicezentrum der Caritas (Diözese Innsbruck)

Das Demenz-Servicezentrum der Caritas unterstützt pflegende Angehörige in Innsbruck, Imst, Zirl und Uderns. Es dient als Anlaufstelle und unterstützt Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen, Interessierte und das Fachpersonal mit umfangreichen Beratungs-, Informations- und Bildungsangeboten. Die Beratungen sind vertraulich und kostenlos. Inhaltlich geht es um eine ressourcen- und lösungsorientierte Begleitung für betroffene Familien. Dabei werden Entlastungsmöglichkeiten angeboten und bedürfnisgerechte Hilfsangebote vermittelt.

Fachstelle für pflegende Angehörige der Caritas (Diözese Innsbruck)

Die Fachstelle für pflegende Angehörige der Caritas der Diözese Innsbruck stellt konkrete Entlastungsangebote für pflegende Angehörige zur Verfügung. Im Rahmen von Besuchsdiensten vermittelt die Caritas diözesanweit ehrenamtliche Personen an Familien, die zu Hause pflegen, und auch an alleinlebende Menschen. So entsteht ein Sorgenetz mit

Freiwilligen, die von Caritas-Koordinatorinnen und -Koordinatoren in Innsbruck, im Zillertal, in der Region Imst und Landeck, im Außerfern sowie in Osttirol unterstützt werden. Mit Unterstützung der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) organisiert die Caritas tirolweit zudem dreimal jährlich Erholungswochen zur Förderung der physischen und psychischen Gesundheit pflegender Angehöriger.

Weitere Informationen:

- Beratung, Begleitung und Bildung (Caritas Tirol): <https://www.caritas-pflege.at/tirol>

Servicestelle Demenz der Caritas (Diözese Salzburg)

Die Servicestelle Demenz der Caritas der Diözese Salzburg bietet Beratungen, Vorträge, Schulungen und Kurse in Präsenz und online in St. Johann in Tirol, Kitzbühel, Kufstein oder Wörgl an. Es sind auch Hausbesuche oder Onlineberatungen möglich.

Mit dem Projekt „demenzfreundliche Region regio3“ werden verschiedenste Angebote (Beratung, Kurse, Veranstaltungen usw.) in Zusammenarbeit mit dem Mädchen- und Frauenberatungszentrum Bezirk Kitzbühel angeboten.

Weitere Informationen:

- www.caritas-pflege.at/salzburg/angehoerige-demenz

Volkshilfe Tirol

Neben einer Demenz-Sprechstunde mit individuellen Beratungsgesprächen umfasst das Angebot der Volkshilfe Tirol ebenso Case und Care Management, finanzielle Entlastung durch den Unterstützungsfonds, kostenlose Ratgeber und Broschüren, mobile Demenzbetreuung in Innsbruck sowie Hauskrankenpflege, Heimhilfe und Hauswirtschaftsdienst.

Weitere Informationen:

- Demenzhilfe (Volkshilfe Tirol): <https://volkshilfe.tirol/hilfe-angebot/pflege-betreuung/demenzhilfe/>

Rotes Kreuz

Angehörigenberatung und Möglichkeit zum Austausch bietet das Rote Kreuz in der Bezirksstelle Kufstein: <https://www.rotekreuz.at/tirol/kufstein/ich-brauche-hilfe/selbsthilfegruppen>

Case Management der Sozialversicherungsträger

Die Casemanager:innen der Sozialversicherungsträger ÖGK, SVS und BVAEB beraten, betreuen, vermitteln und führen durch das Gesundheits- und Sozialsystem, um im jeweiligen Einzelfall eine bedarfsgerechte Versorgung in die Wege zu leiten. Weiterführende Informationen finden Sie auf den Websites der Sozialversicherungsträger, z. B. unter:

- Case Management BVAEB: <https://www.bvaeb.at/cdscontent/?contentid=10007.857184&portal=bvaebbportal>
- SVS: <https://www.svs.at/cdscontent/?contentid=10007.816740>

Klinisch- und gesundheitspsychologische Beratung des Landes Tirol

Kostenlose, niederschwellige psychologische Unterstützung für Betroffene und Angehörige bei psychischen Belastungen. Termine können telefonisch vereinbart werden.

- Die Kontaktdaten sowie weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des Landes Tirol: www.tirol.gv.at/beratung

Schulungen und Kurse

Schulung Familiäre Pflege

Mit dem spitälsübergreifenden Schulungsprojekt bieten die Krankenhäuser in Innsbruck, Hall in Tirol, Schwaz, St. Johann in Tirol, Reutte und Zams spezielle Pflegeberatung an. In einer kostenlosen Schulung – bestehend aus zwei Teilen – erhalten Interessierte Informationen, Tipps und aktive Hilfestellungen für den Alltag.

- Die aktuellen Termine finden Sie auf der Website der Koordinationsstelle Demenz Tirol: <https://www.demenz-tirol.at>

EduKation demenz®

EduKation demenz® ist ein Schulungsprogramm, das speziell für Angehörige von Menschen mit Demenz entwickelt worden ist. Die Schulung ist als Gruppenprogramm konzipiert.

Weitere Informationen:

- <https://www.caritas-pflege.at/tirol/bildung/angehoerigen-schulungen/>

Besuchs- und Begleitdienste

Besuchs- und Begleitdienste (Caritas)

Die Caritas der Diözese Innsbruck bietet neben einem Besuchsdienst für pflegende Angehörige auch einen Arztterminbegleitdienst für hilfebedürftige Menschen in den Regionen Innsbruck, Imst, Außerfern, Uderns und Lienz an.

- Besuchs- und Begleitdienste: <https://www.caritas-pflege.at/tirol/pflegende-angehoerige/besuchs-und-begleitdienste>

Austausch und Selbsthilfe

Selbsthilfe Tirol

Unter dem Schlagwort „Demenz“ finden Sie hier Selbsthilfegruppen in Innsbruck, Zams und Ebbs.

- Selbsthilfe Tirol: <https://selbsthilfe-tirol.at/selbsthilfegruppen/#cs-gruppensearch>

Angehörigencafés (Caritas – Diözese Innsbruck)

In Innsbruck, Mieders, Uderns und Jenbach gibt es die Angehörigencafés der Caritas. Es wird auch eine virtuelle Teilnahme angeboten.

- Angehörigencafé (Caritas Tirol):
<https://www.caritas-pflege.at/tirol/demenz/angehoerigencafe>

Bezirkskrankenhaus Kufstein

Im Bezirkskrankenhaus Kufstein (BKH Kufstein) gibt es in Zusammenarbeit mit dem Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne ein kostenloses Gruppenangebot. Angehörige von Menschen mit Demenz erhalten anonym Raum für einen Austausch, Information und Unterstützung im Umgang mit der Erkrankung – als Entlastung und Stärkung im Alltag.

- Bezirkskrankenhaus Kufstein: <https://www.bkh-kufstein.at/de/demenzberatung.html>

Café „Seinerzeit“ Untere Schranne

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne bietet kostenlose unverbindliche Demenz-Einzelberatungen an. Darüber hinaus besteht für Zu- und Angehörige die Möglichkeit, an der kostenlosen Selbsthilfegruppe Demenz teilzunehmen und so am Gruppenaustausch von Menschen mit Demenz teilzuhaben. Einmal pro Monat findet zusätzlich für an Demenz erkrankte Personen und deren Zu- und Angehörige das kostenlose Café „Seinerzeit“ statt.

Kontaktinformationen:

- Telefon: 05373 42797
- Website des Sozial- und Gesundheitssprengels Untere Schranne: <https://www.sozialsprengel.net>

„Der Garten“ (Caritas Diözese Salzburg)

Es handelt sich um eine Online-Anlaufstelle für Menschen mit Demenz unter 60 Jahren und ihre Angehörigen. Das Projekt bietet psychosoziale Beratung und Selbsthilfe nach dem Peer-Prinzip – österreichweit nutzbar.

- Online-Angebot „Der Garten“ (Caritas): <https://www.caritas-pflege.at/salzburg/angehoerige-demenz/beratung-fuer-menschen-mit-demenz>

Entlastung und Erholung für pflegende Angehörige

Urlaub für pflegende Angehörige

Mit Unterstützung der ÖGK organisiert die Caritas tirolweit dreimal jährlich Erholungswochen zur Förderung der physischen und psychischen Gesundheit pflegender Angehöriger.

- Erholungswochen (Caritas): <https://www.caritas-pflege.at/tirol/pflegende-angehoerige/erholungswochen/>

Mobile psychiatrische Pflege

VAGET – Mobile Psychiatrische Pflege

Unterstützung und Begleitung für ältere Menschen mit psychischen und neurologischen Erkrankungen bei Schwierigkeiten in der Bewältigung des gewohnten Alltags. Ein einkommensabhängiger Selbstbehalt ist zu leisten.

Weitere Informationen:

- Verbund Außerstationärer Gerontopsychiatrischer Einrichtungen Tirols (VAGET): <https://www.vaget.at/>

Tagesbetreuung und Pflegeeinrichtungen

VAGET – Tagesbetreuung (Innsbruck)

- Zentrum für DemenzRehabilitation (ZEDER):
demenzspezifische Tagesbetreuung in Innsbruck-Kranebitten
(einkommensabhängige Selbstbehalte)
VAGET (ZEDER): <https://www.vaget.at/zentrum-fuer-demenzrehabilitation/>
- TagesTherapieZentrum (TTZ):
aktivierende, therapeutische, biografische Gruppenangebote für Seniorinnen und Senioren mit Beeinträchtigungen des Gedächtnisses in Innsbruck-Pradl
(einkommensabhängige Selbstbehalte)
VAGET (TTZ): <https://www.vaget.at/tagestherapiezentrum-innsbruck-ttz/>

Alten- und Pflegeheime

Das Land Tirol verfolgt gemeinsam mit den Gemeinden Tirols und der Stadt Innsbruck sowie den Trägern der mobilen, teilstationären und stationären Pflege in Tirol den integrativen Ansatz der Betreuung und Pflege von Menschen mit demenziellen Erkrankungen. Neben einigen wenigen speziell für Demenz ausgewiesenen Angeboten,

wie beispielsweise der Tagespflegeeinrichtung ZEDER, nehmen alle Einrichtungen in Tirol Menschen mit Demenz bei entsprechend vorhandenen Kapazitäten zur Pflege und Betreuung auf.

- Eine vollständige Liste aller Angebote in Tirol finden Sie unter Alten- und Pflegeheime in Tirol: www.tirol.gv.at/pflege

Demenz-Wohngemeinschaften

Demenz-Wohngemeinschaften für Seniorinnen und Senioren

In Volders und in Kaltenbach hat die Vermittlungsagentur für 24-Stunden-Betreuung „BetreuerTeam“ in enger Zusammenarbeit mit den Johannitern betreute Wohngemeinschaften in Tirol eingerichtet.

Weitere Informationen:

- Betreute WGs für Menschen mit Demenz: <https://betreute-wgs.at/>

Vorarlberg

Erste Anlaufstellen und medizinische Abklärung

Gedächtnisambulanz Rankweil

Bei Gedächtnisveränderung bietet das Landeskrankenhaus (LKH) eine spezialisierte Ambulanz zur Abklärung und Behandlung.

- LKH Rankweil:
https://www.rankweil.at/Gedaechtnisambulanz_am_Landeskrankenhaus_Rankweil

Bildungsangebote und Information

DEMENZ TANDEM

Das Projekt DEMENZ TANDEM ist ein kostenloses Angebot für Angehörige von Menschen mit Demenz, in welchem Einzelpersonen, Familien oder Kleingruppen im Umgang mit Menschen mit Desorientierung geschult werden.

- DEMENZ TANDEM: <https://bildungshaus-batschuns.at/?inhalt=Demenz&id=5-2-0>

Aktion Demenz

Im Rahmen der Aktion Demenz finden laufend Veranstaltungen für Angehörige statt.

- Aktion Demenz: <https://www.aktion-demenz.at/termine>

connexia

connexia stellt kostenlos Vorträge (Videos) für pflegende Angehörige zur Verfügung – auch zum Thema Demenz.

- connexia:
<https://www.vorarlberg.care/pflegende-angehoerige/bildungsangebote#c11520>

Plattform für „Pflegerische An- und Zugehörige von älteren Menschen“

Die Plattform für „Pflegerische An- und Zugehörige von älteren Menschen“ wurde im Sinne eines Grundsatzbeschlusses des Kuratoriums des Sozialfonds im Juli 2022 beschlossen. connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege wurde beauftragt, alle Akteurinnen und Akteure in Vorarlberg zu vernetzen, die pflegerische An- und Zugehörige von älteren Menschen in der Wahrnehmung ihrer Rolle unterstützen und stärken.

Weitere Informationen:

- Website der Plattform (connexia): www.vorarlberg.care
Adresse: Quellenstraße 16, 6900 Bregenz
Telefon: 0664 88 31 70 90
E-Mail: angehoerige@connexia.at

Rotes Kreuz

Das Rote Kreuz bietet Onlinekurse für pflegerische Angehörige an:

- Pflege daheim (Rotes Kreuz):
<https://www.rotekreuz.at/pflegebetreuungdaheim/pflege-daheim-kurse-schulungen-fuer-pflegerische-angehoerige>

Selbsthilfe und Unterstützungsangebote

Aktion Demenz

Im Rahmen der Aktion Demenz erhalten Sie kostenlose persönliche Beratungsgespräche, sofern Sie in Vorarlberg leben. Diese finden an einem geeigneten Ort, telefonisch oder online statt.

- Angebote (Aktion Demenz):
<https://www.aktion-demenz.at/angebote-in-meiner-naehe/>

Selbsthilfegruppen in Bregenz

In Bregenz finden Sie Selbsthilfegruppen für Angehörige von Menschen mit Demenz und für pflegerische Angehörige.

- Demenz Angehörigengruppe (Selbsthilfe Vorarlberg):
<https://selbsthilfe-vorarlberg.at/demenz-angehoerigengruppe/>

„Pflege daheim“

Die Interessenvertretung für pflegende und betreuende Angehörige „Pflege daheim“ berät und unterstützt pflegende Angehörige aus Sicht von pflegenden und betreuenden Angehörigen. Hier erhalten Sie schnell und unbürokratisch Informationen, welche die Pflegesituation erleichtern können.

- Pflege daheim: <https://pflegedaheim.info/>

Zeitschrift „daSein“

Die Zeitschrift „daSein“ informiert pflegende und betreuende Angehörige und bietet ein breites Spektrum an Informationen, Erfahrungsberichte von Betroffenen und Beiträge zur eigenen Gesunderhaltung. Sie erscheint viermal jährlich und kann kostenlos abonniert werden.

- daSein: <https://www.vorarlberg.care/pflegende-angehoerige/zeitschrift-dasein>

Demenzcafés

Derzeit gibt es in Vorarlberg acht Demenzcafés: In Bezau, Bludenz, Bregenz, Götzis, Höchst, Hohenems, Lauterach und Lustenau können sich Interessierte ohne Anmeldung bei Kaffee und Kuchen austauschen.

Weitere Informationen:

- Teilhabe für Menschen mit Demenz (Aktion Demenz): <https://www.aktion-demenz.at/teilhabe-fuer-menschen-mit-demenz/>

pro mente Cafés

Die pro mente Cafés bieten einen einfachen Informationsaustausch für Menschen in belastenden Lebenssituationen in ungezwungener Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee. Es gibt sie in Bregenz, Dornbirn und Feldkirch.

- pro mente Café: <https://www.promente-v.at/angebote/pro-mente-cafe>

Urlaub und Erholung

Spaziergangsbegleiter:innen

Die Caritas bietet Angehörigen eine Auszeit, indem Freiwillige die Menschen mit Demenz bei einem Spaziergang begleiten.

- Spaziergänger:innen (Caritas): <https://www.caritas-vorarlberg.at/spenden-helfen/pfarren/sozialpaten/sozialpatinnen-als-spaziergaengerinnen/>

„Hilfe für die Helfenden“ – Erholungsurlaub für pflegende Angehörige

Die Aktion „Hilfe für die Helfenden“ ist ein Angebot des Landes Vorarlberg, der Arbeiterkammer Vorarlberg, der Österreichischen Gesundheitskasse, der Sozialversicherung der Selbständigen und Bauern sowie der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau. Pflegende Angehörige haben hier die Möglichkeit, an einem (bis auf einen Selbstkostenbeitrag von 100 €) kostenlosen Erholungsaufenthalt im Gesundheitshotel Bad Reuthe im Bregenzerwald teilzunehmen.

- Hilfe für die Helfenden (AK Vorarlberg): https://vbg.arbeiterkammer.at/beratung/arbeitsrecht/krankheitspflege/pflege/Hilfe_fuer_die_Helfenden.html

Betreutes Reisen (Rotes Kreuz)

Das Rote Kreuz bietet betreutes Reisen für Menschen an, die gerne in der Gruppe verreisen, mit dem Tempo einer klassischen Seniorenreise nicht mehr mithalten können oder wollen. Ein Schwerpunkt auf Demenz ist dabei nicht erforderlich, jedoch ist eine gewisse Grundmobilität und Selbstständigkeit vorausgesetzt. Menschen mit höherem Pflegeaufwand können mit einer zusätzlichen privaten Begleitperson teilnehmen.

- Betreutes Reisen (Rotes Kreuz): <https://www.rotekreuz.at/vorarlberg/betreutes-reisen/>

Zuschuss des Landes zur häuslichen Betreuung und Pflege

Unter bestimmten Voraussetzungen gewährt das Land einen Zuschuss zur häuslichen Pflege und Betreuung:

- <https://vorarlberg.at/-/zuschuss-des-landes-zur-h%C3%A4uslichen-betreuung-und-pflege-1>

Ambulante Pflege

Hauskrankenpflege

Die Hauskrankenpflege unterstützt Menschen mit Pflegebedarf direkt in ihrem gewohnten Zuhause. Sie bietet Hilfe bei der Grundpflege, medizinischen Betreuung sowie bei organisatorischen Anliegen, um ein würdevolles Leben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen.

- Hauskrankenpflege Vorarlberg: www.hauskrankenpflege-vlb.g.at

Mobile Hilfsdienste

Die Arbeitsgemeinschaft Mobile Hilfsdienste hilft Menschen dabei, ihren Alltag selbstständig zu bewältigen. Er unterstützt bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, Einkäufen und der Alltagsorganisation. Besonders wertvoll ist dieser Dienst für pflegende Angehörige, die auf diese Weise entlastet werden.

- Arbeitsgemeinschaft Mobile Hilfsdienste: www.mohi.at

Ambulante gerontopsychiatrische Pflege

Das flächendeckende und kostenlose Angebot hat zum Ziel, psychiatrisch erkrankte ältere Menschen zu unterstützen.

- Ambulante gerontopsychiatrische Pflege (connexia):
<https://www.connexia.at/kompetenzzentrum-betreuung-und-pflege/projekte/ambulante-gerontopsychiatrische-pflege>

Tagesbetreuung mit gerontopsychiatrischem Schwerpunkt

In Bregenz, Dornbirn, Feldkirch, Nüziders und Götzis gibt es dieses Tagesbetreuungsangebot speziell für Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen.

Weitere Informationen:

- <https://www.connexia.at/kompetenzzentrum-betreuung-und-pflege/projekte/tagesbetreuung-mit-gerontopsychiatrischem-schwerpunkt/>

HerbstLicht (Aktion Demenz Hinterwald)

Das Projekt HerbstLicht in Bregenz bietet jeden Freitag ein offenes niederschwelliges Angebot für Menschen mit einer demenziellen Veränderung und anderen psychischen Erkrankungen an.

- HerbstLicht: <http://aktion-demenz-hinterwald.at/index.php/herbstlicht.html#:~:text=Das%20Projekt%20HerbstLicht%20in%20Bregenz,Kochen%20um%209%3A30%20Uhr>

Case Management – Servicestelle für Betreuung und Pflege

Das Case Management ist eine kostenlose Unterstützung für pflegebedürftige Personen und ihre Angehörigen. Es soll den Betroffenen helfen, die verschiedenen Unterstützungsangebote zielgerichtet und individuell auf ihre Bedürfnisse abzustimmen, um eine bestmögliche Versorgung zu ermöglichen.

Weitere Informationen:

- Case Management Vorarlberg: <https://www.vorarlberg.care/case-management>

Pflegeheime

- Hier finden Sie eine aktuelle Liste der Pflegeheime nach Bezirken geordnet: <https://vorarlberg.at/-/pflegeheime>

Wien

Information und Orientierung

Ratgeber für Menschen mit und ohne Demenz (FSW)

Dieser Ratgeber soll betroffene Personen in ihrer Situation unterstützen. Er beinhaltet Informationen über Diagnosen und mögliche Therapien ebenso wie Tipps für das Leben mit Demenz und Kontaktdaten zu Unterstützungsangeboten.

- Ratgeber (FSW): <https://www.pflegende-angehoerige.wien/user/documents/Brosch%C3%BCren/ratgeber-menschen-mit-und-ohne-demenz.pdf>

Demenzberatung

FSW-Kund:innenservice

Das FSW-Kund:innenservice bietet für alle Wiener:innen ein umfassendes Beratungsangebot zu Themen wie Pflege und Betreuung zu Hause, Tagesbetreuung, Wohnen und Pflege, aber auch spezielle Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz.

Weitere Informationen:

- Pflege und Betreuung (FSW): <https://www.fsw.at/p/pflege-betreuung>

Volkshilfe

Auch die Volkshilfe verfügt über ein umfassendes Beratungsangebot zum Thema Demenz.

Weitere Informationen:

- <https://www.demenz-hilfe.at/>

Caritas Socialis

Die Caritas Socialis bietet kostenlos telefonische Beratung zu Pflege und Demenz an.

- Pflege & Demenz (CS Beratungsservice): <https://www.cs.at/angebote/cs-beratungsservice-pflege-und-demenz>

Diakonie

Die Diakonie bietet Beratung rund um die Themen Demenz, Begleitung und Betreuung von Menschen im Alter an.

- Demenzberatung (Diakonie): www.diakonie.at/unsere-themen/alter-und-pflege/demenzberatung-fuer-ein-gutes-leben-mit-demenz

VHS Wien

Hilfe im Pflegedschungel – Schwerpunkt Demenz: Die Wiener Volkshochschulen (VHS) bieten einmal im Monat kostenlose Beratung vor Ort an. Geben Sie im Suchfeld „Demenz“ ein, um aktuelle Kurse zu finden.

- VHS Wien:
<https://www.vhs.at/de/s?token=vOdG1Pvv59f80jRApoJ8FBVNkwfXyS4n2iTE686v&q=demenz>

Psychosoziale Angehörigenberatung – Schwerpunkt Demenz

Angehörigenberatung (Caritas)

Hier erhalten Sie kostenlos Beratung per Telefon oder zu Hause, wenn Sie sich überlastet fühlen.

- Psychosoziale Angehörigenberatung (Caritas): <https://www.caritas-pflege.at/pflege-wien/angehoerige-demenz/angehoerigenberatung-in-wien>

Psychosoziale Dienste Wien

Die Psychosozialen Dienste in Wien wollen Menschen mit schwerer psychischer Erkrankung und deren Angehörigen umfassende Hilfe anbieten. Die einzelnen Ambulatorien sind für je eigene Regionen in Wien zuständig und somit wohnortnah und leicht erreichbar. Sie

können zu den Öffnungszeiten jederzeit telefonisch kontaktiert werden. Zudem ist der Sozialpsychiatrische Notdienst immer erreichbar und rund um die Uhr geöffnet. Einrichtungen mit Spezialisierung auf bestimmte Krankheitsbilder ergänzen die regionale Versorgung.

- Psychosoziale Dienste Wien (PSD): <https://psd-wien.at/>

Selbsthilfegruppen und Austausch

Selbsthilfegruppen – Übersicht

Ein umfangreiches Angebot an verschiedenen Demenz-Selbsthilfegruppen finden Sie hier:

- Demenz-Selbsthilfegruppen (Übersicht): <https://pflege.gv.at/de/demenz-selbsthilfegruppen>

Alzheimer Austria

Auch die Alzheimer-Austria-Selbsthilfegruppe verfügt über ein breites Spektrum an verschiedensten Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Angehörige und Betroffene.

- Alzheimer Austria: <https://www.alzheimer-selbsthilfe.at/>

Caritas-Gesprächsgruppen

Die Caritas bietet Gesprächsgruppen für unterschiedliche Personengruppen rund um Demenz an (z. B. für Frauen oder Männer, für Töchter).

- <https://www.caritas-pflege.at/pflege-wien/angehoerige-demenz/demenz/gesprachsgruppen>

Café Zeitreise (Caritas)

Im „Café Zeitreise“ werden Menschen mit Demenz betreut, während ihre Angehörigen Gelegenheit zum Erfahrungs- und Informationsaustausch haben. Es gibt Standorte in der Josefstadt, in Favoriten, Hernals, Döbling und Liesing.

Weitere Informationen:

- Gesprächsgruppe für Frauen mit Partnerinnen bzw. Partnern mit Demenz:
<https://www.caritas-pflege.at/pflege-wien/angehoerige-demenz/cafe-zeitreise>

Kurse und Bildungsangebote

FSW-Bildungszentrum

Das „Netzwerk für pflegende An- und Zugehörige“ des Fonds Soziales Wien (FSW) bietet im FSW-Bildungszentrum kostenlose Schulungen und Kurse, die pflegende Angehörige in ihrer anspruchsvollen und gesellschaftlich so wichtigen Tätigkeit bedarfsgerecht unterstützen.

Weitere Informationen:

- College für pflegende An- und Zugehörige (FSW): <https://www.bildungszentrum-wien.at/p/college-fuer-pflegende-an-und-zugehoerige>

Erklärfilm Demenz

Der Erklärfilm zum Thema Demenz ist ein wichtiger Bestandteil der Bemühungen innerhalb der Plattform Demenzfreundliches Wien, die sich an den Zielen der Wiener Demenzstrategie orientiert. Er trägt maßgeblich zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung der Wiener Bevölkerung bei.

Weitere Informationen:

- <https://www.seniorinnen.wien/p/demenzfreundliches-wien>
- Erklärfilm (FSW): <https://www.fsw.at/n/demenz-verstehen-ein-animierter-erkl%C3%A4rfilm-zum-thema-demenz>

Rotes Kreuz

Das Rote Kreuz bietet kostenlose Kurse rund um das Thema Demenz und Pflege an.

- Rotes Kreuz:
<https://www.kursbuchung.wrk.at/programm/pflegende-angehoerige/>

Angehörigenakademie (Caritas)

Die Caritas bietet in ihrer Angehörigenakademie Vorträge, Seminare, Webinare und Kurse in Wien, Mistelbach, Wiener Neustadt sowie online an.

- Angehörigenakademie (Caritas): <https://www.caritas-pflege.at/pflege-wien/angehoerige-demenz/vortraege-seminare-und-webinare>

YouTube-Kanal #demenzRAUM (KWP)

Das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser (KWP) betreibt den YouTube-Kanal #demenzRAUM mit unterschiedlichen Inhalten zum Thema Demenz.

- #demenzRaum: <https://www.youtube.com/playlist?list=PLB1d9IOBU8S9THtGTyQ4oopKkhx3svloI>

MEMDA – mobile Ergotherapie für Menschen mit Demenz

MEMDA ist ein Therapieprogramm zur ergotherapeutischen Betreuung von Menschen, die eine leichte bis mittelgradige Demenz aufweisen, und ihren Angehörigen.

- Mobile Ergotherapie: <https://www.wienersozialdienste.at/mobile-ergotherapie/>

Begleit- und Besuchsdienste

FSW – Besuchsdienst Pflege

Menschen mit kognitiven und/oder körperlichen Beeinträchtigungen werden hier bei Einkäufen, Terminen oder auf dem Weg zum Friedhof begleitet. Unter dem folgenden Link finden Sie unter anderem auch eine Liste der Partnerorganisationen, die diese Leistung anbieten.

- Begleit- und Besuchsdienst: <https://www.fsw.at/p/besuchsdienst-pflege>

Freizeitbuddys bei Demenz (Caritas)

Beim Angebot „Freizeitbuddys bei Demenz“ zur stundenweisen Entlastung Angehöriger verbringt ein geschulter Freizeitbuddy Zeit mit demenziell Erkrankten.

- Freizeitbuddys bei Demenz: <https://www.caritas-pflege.at/pflege-wien/angehoerige-demenz/freizeitbuddys-bei-demenz>

Verein Jung & Alt

Der Verein Jung & Alt bietet Besuchsdienste um 23 Euro pro Stunde an.

- Jung & Alt: <https://www.jungundalt.at/angebote/besuchsdienst>

Urlaub für Menschen mit Pflegebedarf und deren Angehörige

Pflege und Urlaub (Caritas)

Die Caritas bietet Pflege und Entlastung am Urlaubsort an.

- Urlaub für Personen mit Pflegebedarf und Angehörige: <https://www.caritas-pflege.at/pflege-wien/angehoerige-demenz/pflege-und-urlaub/pflege-am-urlaubsort>

Tageszentren

Tageszentren mit Demenzschwerpunkt

Hier finden Sie Tageszentren mit einem Schwerpunkt auf Demenz:

- Die Wiener Pflege- und Betreuungsdienste bieten in den Tageszentren Oriongasse und Liesing aktuell Leistungen mit Schwerpunkt demenzieller Erkrankungen an: <https://www.tageszentren.at/demenz>.
- Caritas Socialis: <https://www.cs.at/angebote/cs-alzheimer-und-demenzbetreuung/cs-tageszentren>

Weitere Tageszentren ohne Demenzschwerpunkt

- FSW: <https://www.tageszentren.at/standorte>
- Hilfswerk: <https://www.hilfswerk.at/wien/pflege-unterstuetzung/pflege-betreuung/tageszentren-fuer-seniorinnen-und-senioren>
- Wiener Sozialdienste: <https://www.wienersozialdienste.at/geriatisches-tageszentrum-anton-benya>

Wohngemeinschaften und Pflegeheime

In Wien gibt es eine große Auswahl an Wohn- und Pflegehäusern. Dort kann man sowohl dauerhaft als auch vorübergehend bis zu 92 Tage bleiben. Umfang und Art der Betreuung in den Häusern, mit denen der FSW zusammenarbeitet, sind sehr unterschiedlich. Dadurch gibt es für jeden Pflegebedarf das passende Angebot, auch für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung. Hier finden Sie eine Auflistung aller Partnerorganisationen nach Bezirken und Leistungen:

FSW – Wohn- und Pflegehäuser

- Adressenverzeichnis der Wohn- und Pflegehäuser in Wien:
<https://www.fsw.at/downloads/broschueren/senioren/wohnhaeuser-pflegehaeuser-adressverzeichnis-11-2024.pdf>
- Wohn- und Pflegehäuser mit Schwerpunkt Pflege:
<https://www.fsw.at/p/wohn-und-pflegehaeuser-schwerpunkt-pflege>

Caritas

Die Caritas bietet zwei Häuser mit Schwerpunkt auf Demenz.

- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz: <https://www.cs.at/angebote/cs-alzheimer-und-demenzbetreuung/cs-wohngemeinschaften>

Haus Rosenberg (KWP)

Das Haus Rosenberg hat einen Schwerpunkt auf Demenzbetreuung.

- Haus Rosenberg: <https://kwp.at/haeuser/haus-rosenberg>

Wohnhaus für Menschen mit Sehbeeinträchtigung und Demenz

Für Menschen mit Sehbeeinträchtigung und Demenz gibt es im 14. Bezirk ein Wohnhaus.

- Österreichische Blindenwohlfahrt: <https://www.blind.at/de/dienstleistungen/1722>